



• Amtsblatt •

info

Nummer 3

29. Jahrgang

September 2011

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Aktuelle Information der Marktgemeinde

e-mail gemeinde@jenbach.at | homepage www.jenbach.at

Kultur-Herbst in Jenbach



Foto: Troger

i> Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Das Team des Kulturausschusses hat für den Jenbacher Kulturherbst drei ganz besondere Gäste aus der österreichischen Kabarett- und Unterhaltungsszene für einen Besuch im Jenbacher VZ gewinnen können!

So werden uns Roland Düringer, Gernot Kulis und Chris Lohner mit ihren neuesten Programmen unterhalten. Karten können Sie bereits jetzt im Vorverkauf erwerben, Details dazu finden Sie auf Seite 19 dieses Amtsblattes.

Wir wünschen jetzt schon gute Unterhaltung!

Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
6	Jenbacher Schülerhort unter neuer Leitung
7	Zivilschutz-Probealarm am 1. Oktober 2011
8	Volksbegehren Bildungsinitiative
9	Aktivitäten im point
12	ABC-Café ab 16. September 2011 . Lesespaß für die Aller kleinsten
13	Erster „Flashmob“ in Jenbach . Tiroler Jugendoffensive
14	sonne - freiwilligenbörse
15	Neuigkeiten aus dem Altersheim
16	Kinderkrippe Jenbach . sonne - soziales netz jenbach
17	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
18	Neuapostolische Gemeinde . Islamische Glaubensgemeinschaft
19	Jenbacher Kulturherbst
20	Seite des Chronisten
21	Chronik
25	freiraum-jenbach
26	Jenbacher Museum
27	Sozial- und Gesundheitsprengel
28	Schützenkompanie Jenbach - Rottenburg
29	Feuerwehr
30	2. SVG Mehrkampfmeisterschaft – Finale
31	Der BSC-Sparkasse Jenbach informiert
32	KSK Sparkasse Jenbach
33	ATSV-Jenbach - Zweigverein Turnen . Saisonbeginn - Turnerschaft Jenbach
34	Projekt „Verlässliche Schule“ . SchülerInnen radeln zum Klimastaffelfest
35	Mutige PiratInnen
36	Landesmusikschule Jenbach-Achental . Verdienstmedaille des Landes Tirol
37	Hohe Auszeichnungen . Neue Beschilderung im Karwendel
38	Euro-Bus
39	Volksschule Jenbach . Umweltfreundlich unterwegs
40	Diamantene und Goldene Hochzeiten
41	Sprechtage der PVA . Notarsprechstunden 2011 . Neue Firmen
42	Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst . Ärztedienste . Apotheke
43	Gratulationen . Standesfälle
44	VZ-Veranstaltungen . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Der Schulbeginn und damit der Start für unsere „Erstklassler“, aber auch der Start für die „Kindergartler“ in einen neuen Lebensabschnitt liegen nun schon einige Tage zurück. Trotzdem möchte ich auch jetzt noch alle Verkehrsteilnehmer um besondere **Vorsicht und Rücksicht** für die Schwächsten im Straßenverkehr bitten. Vieles ist neu und aufregend für sie auf ihrem täglichen Kindergarten- und Schulweg; die Ablenkungen sind groß und leicht kann ein herannahendes Fahrzeug übersehen werden.

Ein dringender Appell ergeht auch an unsere jugendlichen PKW- und MopedfahrerInnen: Bitte verwechselt die Straßen, Wege und Plätze nicht mit einer Rennstrecke! Gott sei Dank sind noch keine größeren Unfälle passiert, aber lange kann es bei der sinnlosen Raserei nicht mehr dauern und wir haben dann großes Leid zu beklagen. Ich habe die Sicherheitskräfte erneut gebeten, verstärkt und rigoros gegen solche unverbesserlichen Verkehrssünder, aber auch gegen anhaltenden Vandalismus, Lärmbelästigungen und Verunreinigungen von öffentlichen Anlagen vorzugehen.

Verkehrsthemen sind permanente Begleiter im täglichen Geschehen und die Einhaltung der gesetzlichen Verkehrsregeln ein tägliches Gebot. So sollen Kurzparkzonen wie z.B. die zusätzlich geschaffenen in der unteren Achenseestraße zum „Kurzparken“ und nicht zum „Dauerparken“ verwendet werden. Dauerparkplätze gibt es in ausreichender Zahl in zumutbarer fußläufiger Entfernung zu den Geschäfts- und Dienstleistungsbereichen des Ortszentrums. Ein weiterer Dauerparkplatz wird in Kürze auf einem angemieteten Grundstück der Jenbacher Pfarre südlich des Friedhofes mit einem Zugang zum Friedhof IV entstehen. Den Verantwortlichen der Pfarre danke ich sehr herzlich für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen in dieser Angelegenheit.

Eine dringliche Lösung brauchen die Fußgängerübergänge auf der neuen Ortskernumfahrung nördlich des Museums und Auf der Huben in Schwimmbadnähe. Der neue Straßenzug ist bekanntlich Landesstraße, sodass die Kompetenz wie auch die Verantwortung zuerst beim Land liegt. Unsere Verantwortung ist es aber, rasche Lösungen für sichere Fußwege zu finden und darauf zu drängen, dass diese sofort umgesetzt werden, bevor etwas passiert.

Noch eine Verkehrsfrage ist gestellt, kann aber einfach beantwortet werden. Die Auffahrt mit PKW oder einspurigen Fahrzeugen auf dem Gemeindegeweg zur Rodelhütte ist für alle Besucher ohne Einschränkung möglich. Die Zusatztafel „Ausgenommen Anrainerverkehr“ zum allgemeinen Fahrverbot ermöglicht das ungehinderte Befahren des Gemeindegeweges zur und von der Rodelhütte.

Nicht gestattet und eine unverständliche Unsitte ist das Befahren des Friedhofes(!) mit PKW zum Grabbesuch so-

wie das Abstellen des Fahrzeuges in der Einfahrt und auf dem Gehsteig zum Widum. Beides darf ich dringend bitten zu unterlassen.

Im Friedhof V werden derzeit zusätzliche Erdurnengräber errichtet, die Wege befestigt und mit Randsteinen versehen.

Rechtzeitig wieder hergestellt wurde der Parkplatz beim Gemeindepark, unter dem die große Versickerungsanlage für das neue Sozialzentrum eingebaut wurde.

Die Bauarbeiten am Sozialzentrum schreiten äußerst zügig voran und wird es den Bauleuten gelingen, den vorgegebenen Zeitplan auch einzuhalten.

Äußerst schwierig haben sich die Bauarbeiten für das zusätzliche Regenüberlaufbecken mit den dazu gehörigen Kanalanschlüssen beim Museum herausgestellt. Eine Vielzahl von Leitungen, Kabeln und Rohren haben fast keinen Platz mehr für eine Zuleitung aus der Postgasse mit einem Durchmesser von einem Meter gelassen. Dadurch haben sich auch schwierige Verkehrsführungen und große Belastungen für die Anrainer ergeben. Ich möchte allen für ihr Verständnis und ihre Rücksicht recht herzlich danken. Das Schlimmste sollte in diesem Bereich jetzt vorbei sein. Die Kanalbaustelle wandert nun in die Postgasse und geht Zug um Zug nach Norden. Hier wird in der Folge die Postgasse für den durchgehenden Verkehr gesperrt werden. Für den Anrainerverkehr bleiben Zu- und Abfahrten immer offen.

Abgeschlossen wurden die Arbeiten zur Wiederherstellung des Fitnessparcours an der Leiten und steht der Körperertüchtigung an hoffentlich vielen schönen Herbsttagen in freier Natur nichts mehr im Wege.

Mit dem Herbst kommen auch langsam die Vorbereitungen in unseren Gärten für den kommenden Winter. Dazu habe ich ein besonderes Anliegen: Das Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern, die in Gehsteige oder in den Straßenraum hineinragen. Schnee auf den Ästen wird diese Behinderungen von Fußgängern und Straßenbenutzern noch zusätzlich verschärfen. Auch hier gilt meine Bitte, rechtzeitig vorsorgen und tätig werden, dass dann später das Miteinander klaglos funktioniert.

Für besondere Leistungen und Verdienste im Vereinswesen, speziell im Jenbacher Trachtenverein wurde am 15. August 2011 die langjährige Obfrau Gabi Kirchmair mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Im Namen der Marktgemeinde Jenbach gratuliere ich der Geehrten sehr herzlich und danke ihr für ihren lobenswerten Einsatz.



Ing. Wolfgang Holub

Mit dem Bild des VZ auf der Titelseite des Amtsblattes möchte ich auf die zahlreichen Veranstaltungen in unserem Veranstaltungszentrum im kommenden Herbst hinweisen.

Vielfältig ist das Angebot an Unterhaltung, Information, Vereinsaktivitäten, Kunst und Kultur etc. Das leib-

liche Wohl sollte dabei auch nicht zu kurz kommen.



Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 29.06.2011 und 05.09.2011

Tarife für die Kinderbetreuungseinrichtungen während der Sommerferien sowie Festlegung der Öffnungszeiten in dieser Zeit (Abstimmungsverhältnis 18 : 0):

Kinderbetreuungseinrichtung Wochentarif

Kinderkrippe	€ 20,00 inkl. 10 % USt.
Kindergarten	€ 15,00 inkl. 10 % USt.
Schülerhort	€ 17,50 inkl. 10 % USt.
Auswärtigengebühr	doppelter Wochentarif der jeweiligen Betreuungseinrichtung

Öffnungszeiten

Kinderkrippe	07.00 – 15.00 Uhr
Kindergarten	07.00 – 15.00 Uhr
Schülerhort	08.00 – 15.00 Uhr

Sommertarife Kinderbetreuungs- einrichtungen & Öffnungszeiten

Sanierung der ABA und WVA - Dar- lehensaufnahmen

Für die Sanierung der ABA und WVA im Bereich Postgasse/Schalserstraße/Huberstraße:
- Darlehensaufnahme bei der Sparkasse Schwaz AG in der Höhe von € 1.745.000,00 (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

- Aufnahme von zwei Wasserleitungsfondsdarlehen beim Amt der Tiroler Landesregierung in der Höhe von jeweils € 50.000,00 (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

EZ 778 – Nikolaus- Pfeifauf-Straße 7

EZ 778 – Nikolaus-Pfeifauf-Straße 7 - Löschung des auf dem Grundbuchkörper in EZ 778 GB 87005 Jenbach unter CLNR 1 zu Gunsten der Ge-

meinde Jenbach einverlebten Wiederkaufsrechtes (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

EZ 872 – Ing. Eduard Wallner - Austraße

EZ 872 – Ing. Eduard Wallner – Austraße - Löschung des auf dem Grundbuchkörper in EZ 872 GB 87005 Jenbach zu Gunsten der Gemeinde Jen-

bach einverlebten Wiederkaufsrechtes (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

Abschluss Mietvertrag

Abschluss eines Mietvertrages mit Hannes Kinigadner über die Vermietung von 42 m² für 3 Autoabstellplätze auf der Bp. 298 für die Dauer der

(teil)betrieblichen Nutzung des Hauses Schießstandstraße 3 (Abstimmungsverhältnis 18 : 0).

Parkplatzsituation ÖBB-Bahnhof Jenbach

Erlassung einer Petition an die Österreichischen Bundesbahnen, an die Republik Österreich, vertreten durch das BMVIT und an das Land Tirol zur Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Park &

Ride- und Bike&Ride-Stellplätzen am ÖBB-Bahnhof Jenbach (Abstimmungsverhältnis 16 Stimmen dafür, 2 Stimmen der Gemeinderatsfraktion Gemeinsam dagegen)

<p>Abweisung des Antrages der Gemeinderatsfraktionen VP und Gemeinsam auf Unterstützung der laufenden Bürgerinitiative „Für die Neuorganisation der Parksituation am Bahnhof Jenbach“</p>	<p>(Abstimmungsverhältnis 10 : 8 - gegen die Abweisung stimmen die Gemeinderatsfraktionen VP und Gemeinsam).</p>	
<p>Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen in der Gesamthöhe von € 174.493,37 im ordentlichen</p>	<p>Haushalt und von € 10.459,00 im außerordentlichen Haushalt (Abstimmungsverhältnis 18 : 0)</p>	<p>Ausgabenüberschreitungen</p>
<p>Vergabe von Einzelaufträgen den Um- und Zubau Jenbacher Sozialzentrum betreffend in der Höhe</p>	<p>von insgesamt netto € 24.361,82 (Abstimmungsverhältnis 18 : 0)</p>	<p>Vergabe von Einzelaufträgen</p>
<p>Der Gemeinderat beschließt jeweils mit 16 Stimmen und 3 Gegenstimmen der Gemeinderatsfraktion FPÖ, - den Antrag 1 der Gemeinderatsfraktion FPÖ („Generelles Verbot an Sonntagen auf dem Hobbyplatz und auf dem Abenteuerspielplatz“) abzuweisen.</p>	<p>- den Antrag 2 der Gemeinderatsfraktion FPÖ („Das Fest der Begegnung (verschiedener Religionsgemeinschaften) darf nur alle vier Jahre abgehalten werden, sofern der Hobbyplatz oder der Abenteuerspielplatz in Jenbach dafür vorgesehen sind.“) abzuweisen.</p>	<p>Veranstaltungen Hobbyplatz & Abenteuerspielplatz</p>
<p>Gewährung einer Subvention für den SK Jenbach für die die Spielsaison 2011/2012 in der Höhe</p>	<p>von € 24.000,00 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p>Gewährung Subvention SK Jenbach</p>
<p>Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren mit Wirksamkeit 01.10.2011 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):</p>		<p>Erhöhung Wasser- & Kanalgebühren</p>
<p>Wassergebühren (inkl. 10 % USt.):</p>	<p style="text-align: center;">alt</p>	<p style="text-align: center;">neu</p>
<p>Benützungsgebühren (je m³ Wasserverbrauch)</p>	<p>€ 0,79</p>	<p>€ 0,82</p>
<p>Anschlussgebühren</p>		
<p>je m² der Bemessungsgrundlage</p>		
<p>für verbaute Grundstücke</p>	<p>€ 2,16</p>	<p>€ 2,23</p>
<p>für unverbaute Grundstücke bis 1000 m²</p>	<p>€ 216,32</p>	<p>€ 223,46</p>
<p>für je angefangene weitere 100 m²</p>	<p>€ 21,63</p>	<p>€ 22,34</p>
<p>Kanalgebühren (inkl. 10 % USt.):</p>	<p style="text-align: center;">alt</p>	<p style="text-align: center;">neu</p>
<p>Benützungsgebühren (je m³ Wasserverbrauch)</p>	<p>€ 1,61</p>	<p>€ 1,66</p>
<p>Anschlussgebühren</p>		
<p>je m² der Bemessungsgrundlage - § 3 Abs. 2</p>	<p>€ 12,50</p>	<p>€ 12,91</p>
<p>je m² der Bemessungsgrundlage - § 3 Abs. 3</p>	<p>€ 8,98</p>	<p>€ 9,28</p>
<p>Abschluss eines Pachtvertrages mit der Pfarre Jenbach über das Grundstück 318/2 (Auf der Hu-</p>	<p>ben) zur Errichtung eines Parkplatzes. (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).</p>	<p>Abschluss Pachtvertrag</p>
<p>Abschluss eines Kaufvertrages mit der ÖBB-Infrastruktur AG - über den Verkauf des Grundstückes Nr. 1435 in</p>	<p>EZ 123 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0). - über den Verkauf von Tunnelausbruch- und -aushubmaterial (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).</p>	<p>Abschluss Kaufvertrag</p>
<p>Diverse Grundablösen im Zuge der Wegverbreiterung der Zufahrt zum Gasthaus Rieder im Bereich Vorderfischl, von den Grundeigentümern Angerer</p>	<p>Hans-Peter, Kirchner Christian und Penz Hermann (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).</p>	<p>Diverse Grundablösen</p>

Änderung Flächenwidmungsplan	Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 585/2, 585/3, 585/4, 585/5, 585/6, KG Jenbach (Bereich Am Gießen entlang	des TIWAG-Zentrallagers) von derzeit Sonderfläche in künftig Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).
Kurzparkzonenregelung	Kurzparkzonenregelung in der unteren Achenseestraße (Abstimmungsverhältnis 19 : 0): Kurzparkzone gemäß § 52 Z 13 d StVO für eine Dauer von 30 min mit der Zusatztafel „werktags Mo – Fr 8 – 18 Uhr Sa 8 – 12 Uhr“	Ende der Kurzparkzone gemäß § 52 Z 13 e StVO Halten und Parken verboten gem. § 52 Z 13 b StVO mit der Zusatztafel „Ausgenommen Ladetätigkeit“
Bodenmarkierungen	Erlass einer Verordnung für Bodenmarkierungen (Richtungspfeile) am Südtiroler Platz, im Kreuzungsbereich	Auf der Huben/Tratzbergstraße und in der Huberstraße (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)
Ausgabenüberschreitungen	Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen in der Gesamthöhe von € 150.600,23 im ordentlichen Haushalt	(Abstimmungsverhältnis 19 : 0)
Diverse Auftragsvergaben	Diverse Auftragsvergaben (Abstimmungsverhältnis 19 : 0): Vergabe von Einzelaufträgen den Um- und Zubau Jenbacher Sozialzentrum betreffend in der Höhe von insgesamt netto € 63.918,48	
	RBS Rohrbau - Schweißtechnik GmbH	JES - Versickerungsprojekt Horizontalbohrspülung netto € 11.056,66
	Klenkhart & Partner, Consulting	Verbauung Kasbach aufwärts Graußbrücke - Hydrogeologische Bearbeitung, Einreichdetailplanung netto € 27.960,00
	Steiner-Bau GesmbH	Urnengräber Friedhof netto € 17.345,40
	Harich KG	Schriftplatten für Urnengräber netto € 3.500,00
	Ampferer Landmaschinen	Salz- und Kiesstreuer für Wirtschaftshof brutto € 18.119,16

Jenbacher Schülerhort unter neuer Leitung

Mit 1. September übergab Margit Joachim die Leitung des Schülerhortes der Marktgemeinde Jenbach an Gudrun Verocai. Ebenfalls neu im Team ist Hortpädagogin Sarah Gerold. Weitere Mitarbeiterinnen sind die Assistentinnen Angelika Falzberger und Nurten Baran. Damit ist eine kontinuierliche Weiterführung der bisher ausgezeichneten Arbeit des Schülerhortes auch unter der neuen Leitung gewährleistet.

Die Marktgemeinde Jenbach bedankt sich bei Margit Joachim, die sich wieder voll und ganz ihrer selbständigen Tätigkeit widmen will, für ihre gute und engagierte Arbeit zum Wohle unseres Schülerhortes.



Fotos: Troger

Zivilschutz-Probealarm am 1. Oktober 2011

von unserer Sicherheitsvertrauensperson

Am Samstag, dem 1. Oktober 2011, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden. Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für

Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierung betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über 8.120 Feuerwehirsirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Karl Knoflach / Marktgemeinde Jenbach



Zivilschutz in
ÖSTERREICH



BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



t101

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden



Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 1. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 1. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0800 - 800 503 Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!



Volksbegehren Bildungsinitiative

Den Text des Volksbegehrens können Sie auf der Homepage-Startseite-News herunterladen.

Volksbegehren Bildungsinitiative

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der am 1. August 2011 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Volksbegehren Bildungsinitiative“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 13/2010, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Donnerstag, dem 3. November 2011,
bis (einschließlich) Donnerstag, dem 10. November 2011,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung Ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (10. November 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren **Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** (an folgenden Adressen) auf: 6200 Jenbach, Südtiroler Platz 2
Marktgemeindeamt - Meldeamt 1. Stock

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Donnerstag, 3. November 2011, von	08.00	bis	16.00 Uhr,
Freitag, 4. November 2011, von	08.00	bis	16.00 Uhr,
Samstag, 5. November 2011, von	08.00	bis	12.00 Uhr,
Sonntag, 6. November 2011, von	08.00	bis	12.00 Uhr,
Montag, 7. November 2011, von	08.00	bis	20.00 Uhr,
Dienstag, 8. November 2011, von	08.00	bis	20.00 Uhr,
Mittwoch, 9. November 2011, von	08.00	bis	16.00 Uhr,
Donnerstag, 10. November 2011, von	08.00	bis	16.00 Uhr.



Aktivitäten im point

Vernissage im point & Kinogenuss

Haydn trifft Kandinsky - künstlerische Begegnung im Jenbacher SchülerInnenhort

In der Realität unmöglich, in der Kreativität der Jenbacher Hortkinder ein ganz besonderes Experiment: Joseph Haydn (1732 – 1809), österreichischer Komponist und Wassily Kandinsky (1866 – 1944), russischer Maler, sind sich im „echten Leben“ nie begegnet und trotzdem inspirierten die beiden Künstler kürzlich Schülerinnen und Schüler zur Schaffung sehenswerter malerischer Arbeiten. Die Ergebnisse dieses Projektes sind bunte und lebendige abstrakte Bilder, gestaltet von den Kindern während sie Musik von Haydn hörten. Wie gut sich Musik und Malerei verbinden lassen können, davon überzeugten sich zum Abschluss des Projektes schließlich Eltern und interessierte Gäste bei der Vernissage im Jenbacher Jugendcafé point. In feierlichem Rahmen wurden die Bilder der jungen Jenbacherinnen und Jenbacher präsentiert. Die vielseitig begabten Kinder und BetreuerInnen sorgten auch für die musikalische Umrahmung der Ausstellungseröffnung; begleitet wurde der Hortchor von Trompete und Gitarre.

Margaritha Wanitschek, freischaffende Künstlerin aus Schwaz, hatte sich bereits im Vorfeld in die Werke der Kinder vertieft und in ihrer Eröffnungsrede von Kandinskys Wirken im Rahmen der

„Blauen Reiter“ berichtet. Sie ermutigte die Kinder dazu, beim Malen zu bleiben und ihre Kreativität weiter zu entwickeln. Andrea Plattner, die als Teamleiterin von point die regelmäßigen Vernissagen ins Leben gerufen hat, bedankt sich vor allem bei Hortleiterin Margit Joachim für ihr großes Engagement und die angenehme Zusammenarbeit: „Das Jugendcafé ist ein Ort der Begegnung, der vielfältigen Anlässen Raum gibt. So möchten wir auch künftig in der Zusammenarbeit mit Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Vereinen kreativen Projekten eine Plattform bieten.“



Kinogenuss im Jugendzentrum: „El sistema“ - eine etwas andere Musikschule...

Am Mittwoch vor Schulschluss lud point in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Jenbach-Achtental zu einem ganz besonderen Kinogenuss in das Jugendzentrum am Sportplatz ein: Gezeigt wurde auf großer Leinwand ein Augen- und Ohrenschauspiel: „El sistema“.

Der Film handelt von der Vision von José Antonio Abreu, Kindern aus allen sozialen Schichten in Venezuela durch das Eingebundensein in die Musik die Hoffnung zu geben, ihr Leben gut zu meistern. Was mich beim Film besonders berührt hat, ist, wie die Kinder die Musikschule als Heimat empfinden in der für sie so bedrohlichen Stadt, wo Drogenmissbrauch und Gewalt an der Tagesordnung stehen. Auch die kreative Herangehensweise an das

Erlernen eines Instruments ist beeindruckend. In der Musikschule finden sie Schutz, freuen sich an der Begegnung mit FreundInnen, lernen, sich Ziele zu setzen und haben gemeinsame Erlebnisse durch den Auftritt im Kinder- oder Jugendkammerorchester. Neben der musikalischen Förderung werden die Kinder in ihrer Persönlichkeit gestärkt und wachsen zu fröhlichen Menschen heran. Wer den Namen José Antonio Abreu googelt, kann sich noch ein besseres Bild von seiner Persönlichkeit machen. Menschen wie er machen Mut, in eingefahrenen Situationen neue Wege zu beschreiten.

Der Filmabend bot außerdem die Möglichkeit, Räumlichkeiten und MitarbeiterInnen des Jugendzentrums besser kennenzulernen, wo die Kinder und Jugendlichen – ebenso wie in der Betreuung durch die LehrerInnen der Musikschule – gut aufgehoben sind. Da kann man nur sagen: „Da capo!“



Aktivitäten im point

Dank an die Mitarbeiter des Bauhofs & Ausflug in die Area 47

Bauhof und Jugendarbeit

Was haben SozialarbeiterInnen und PädagogInnen mit MitarbeiterInnen vom Bauhof gemeinsam? Sie sind für Jenbachs Jugend da!

Wann immer beim point der Fussballplatz zu hohes Gras hat oder Linien gezogen werden müssen, ein Anruf genügt! Wann immer der DVD Player „spinnt“ oder etwas anderes Elektrisches nicht passt, ein Anruf genügt! Neue Discobeleuchtung, Nebelmaschine, die Lieferung der Musikanlage für ein Fest,

alles wird schnell geregelt und wir können feiern. Auch die Jugendlichen schätzen das sehr. Ein neuer Kasten und ein paar Regale für bessere Ordnung werden gebraucht, die „Tischlerei“ des Bauhofs ist zur Stelle!

Wir sind froh über all die freundliche und prompte Unterstützung vom Bauhof. So ist es uns ein großes Anliegen, einmal in diesem Rahmen ein herzliches Dankeschön an Bauhofleiter Helmut Gossner und sein Team auszusprechen!

Für das point-Team: Andrea Plattner



Ausflug in die Area 47

Am 23. August war es endlich soweit: der langersehnte Ausflug in die Area 47 fand statt. Mit dem Zug ging es in der Früh nach Ötztal-Bahnhof und dann weiter zu Fuß zum „Wasserspielplatz“. Um halb elf kamen wir bei bereits schweißtreibenden 25 Grad in der „Water Area“ an. Neben fünf unterschiedlichsten Rutschen, Sprungturm, Slackline über Wasser und Boulderwand im Wasser konnten die Jugendlichen auch das „Blobbing“ ausprobie-



ren. Viel Zeit für Mittagessen hatten die Jugendlichen nicht, da das Angebot so umfangreich war. Nach einem tollen Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein und einem beeindruckenden Ambiente traten wir mit dem Zug die Heimreise an. Die Zugfahrt verlief sehr ruhig, da die Jugendlichen und auch wir Betreuerinnen geschafft waren. Wir bedanken uns bei den teilnehmenden Jugendlichen für den tollen Nachmittag und hoffen, nächstes Jahr diesen Trip wiederholen zu können.

Für das point-Team: Tina Oberladstätter



Aktivitäten im point

Sozialarbeiter aus Italien & Vorschau

Junger Sozialarbeiter aus Italien verstärkt das point-Team

Michele Pirola kommt aus Italien nach Jenbach, um ein Jahr lang bei der Jugendarbeit dabei zu sein und zu helfen. Der europäische Freiwilligendienst „Jugend in Aktion“ ist eine Trägerorganisation, die diese Sache gemeinsam mit der Marktgemeinde Jenbach unterstützt und den Kontakt vermittelt hat. Ein Teil des point Teams hat Michele gleich am Bahnhof in Empfang genommen und befragt:

point: Michele, du hast dein Studium abgeschlossen und dich nun entschieden, ein Jahr lang soziale Arbeit zu leisten. Was hat dich dazu bewogen?

Michele: *Ich wollte diese Chance nützen, bevor ich in den Arbeitsprozess voll einsteige. Es ist für mich eine Unterbrechung zwischen Studium und Beruf. Außerdem bin ich interessiert daran, in einem anderen Land zu sein, nicht nur als Tourist, sondern um dort auch eine sinnvolle Tätigkeit auszuüben.*

point: Hast du bestimmte Ziele für dieses Jahr in Jenbach?

Michele: *Ich freue mich darauf alleine zu leben, bisher habe ich bei meinen Eltern gewohnt, die Selbstständigkeit ist ein Ziel. Wichtig ist mir auch, eine andere Kultur genau kennenzulernen, neuen Menschen zu begegnen und Freundschaften zu schließen mit Menschen die anders leben als bei mir zuhause. Außerdem will ich so schnell wie möglich Deutsch lernen.*

point: Hast du bestimmte Erwartungen an diese Zeit?

Michele: *Ich erwarte mir, dass mich dieses Jahr auch verändert und dass ich viele Erfahrungen mit Menschen mache. Ich möchte mich gerne überraschen lassen, wie die jungen Leute in Jenbach so sind, was ich in Jenbach in der Jugendarbeit beitragen kann. Es kann auch sein, dass eine Zeit der Ernüchterung kommt, da bin ich gespannt, wie ich darauf reagiere. Mehrere Leute, die so ein Auslandsjahr gemacht haben, haben mir berichtet, dass dazwischen eine Zeit der Enttäuschung kam. Für diese Herausforderung bin ich gerüstet.*

point: Wir wünschen dir einen guten Einstieg und viele schöne Erfahrungen mit den Leuten in unserem Ort. Es wäre schön, wenn du hier ein kleines Stück Heimat finden könntest. Danke, dass du gekommen bist.

Das Interview wurde auf Englisch geführt, da Michele noch kein Deutsch spricht. Wir bitten alle Jugendlichen im point, viel und deutlich mit ihm zu sprechen, damit er in den kommenden Wochen so schnell wie möglich unsere Sprache lernt.

Für das point-Team: Andrea Plattner



Und so geht es weiter im Jugendzentrum

... mit viel Elan in einen aktiven Herbst

Die Ideen gehen uns nicht aus, daher hier eine Vorschau für euch, was in den kommenden Wochen bei uns im Jugendzentrum point geboten wird:

Streetdance Event, Girlsday, Lagerfeuer, Übernachtung im Jugendzentrum, Tischfußballmatch, Cocktailparty, Girlsday, Medienworkshop, Kreatives Gestalten, Schaufenster dekorieren...

Wir Betreuerinnen würden uns sehr freuen, euch bei

uns begrüßen zu dürfen. Neue wie auch bekannte Gesichter sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf tolle Gespräche und eine schöne gemeinsame Zeit!

Euer point Team: Andrea, Geli, Alev, Tina und Chrissi



ABC-Café in Jenbach ab 16. September 2011

Frauen treffen Frauen - Länder treffen Länder

Gemeinsam geht vieles leichter

- Bist du eine Frau, die nach Österreich zugewandert ist?
- Möchtest du gerne Deutsch und vieles mehr lernen?
- Möchtest du andere Frauen treffen?

Dann komm beim ABC-Café vorbei - Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Sozialhaus Jenbach - Tratzbergstraße 12

Termine ABC-Café: Montag 8:00 bis 12:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 10:00 Uhr

Deutsch für Mütter und Kinder: Montag 14:00 bis 16:00 Uhr

Informationen Petra Neuner (BFI Tirol)
Tel. 0512/59 6 60-839

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber

Lesespaß für die Aller kleinsten

Die Marktgemeinde Jenbach fördert die Freude am Buch mittels „Lesestartpaket“

Mittlerweile fest etabliert hat sich in der Marktgemeinde Jenbach die Einrichtung „sone“ (soziales Netz), die im Rahmen der SeniorInnenbetreuung und der Freiwilligenbörse konkrete Angebote für die Bevölkerung schafft. Nun ist dieses soziale Netz um einen neuen Bereich angewachsen: „sone familie“, ins Leben gerufen vom Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung, wird künftig Akzente für Kinder, ihre Eltern und Großeltern setzen.

Erste umgesetzte Maßnahme ist das „**Lesestartpaket**“, welches alle Eltern ab sofort bei der Anmeldung eines neugeborenen Kindes im Gemeindeamt erhalten.

„Bereits Babys und Kleinkinder interessieren sich für Reime, Lieder, Fingerspiele und entdecken Bücher und Geschichten auf ihre Art und Weise“, erläutert Ausschussobfrau VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber die Hintergründe dieser Aktion. Das Lesestartpaket umfasst ein Buch für Babys und einen Elternratgeber mit wertvollen Buchtipps und Anregungen zum Vorlesen; zusätzlich wurde Infomaterial für das erste Lebensjahr in Zusammenarbeit mit Petra Welskop von der Landessanitätsdirektion Tirol eingebunden.

Hedwig Scheller von der örtlichen Buchhandlung und Helmut Greiderer von der AK-Bücherei haben ihre speziellen Buchtipps für Kleinkinder eingebracht. „In England und Deutschland ist die Ausgabe von derartigen Paketen vielerorts schon selbstverständlich, in Österreich haben wir auf



Ausschussobfrau VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber und Standesbeamter Helmut Troger präsentieren das „Lesestartpaket“ der Marktgemeinde Jenbach

Foto: Hörll

diesem Gebiet eine Vorreiterrolle,“ erklärt VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber und hofft, dass damit der Stellenwert des Lesens und Vorlesens in der Familie weiter erhöht werden kann.

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber



Erster „Flashmob“ in Jenbach

Am 11. Juli gab es für die Kunden des M-Preis beim GE-Gelände ein ganz besonderes Highlight zu erleben: Um die Mittagszeit traten plötzlich und ohne Vorwarnung mehrere Jugendliche zusammen als Tanzgruppe auf und brachten die sichtlich überraschten Leute im Kassenbereich zum Staunen. Danach ging alles wieder seinen gewohnten Gang, so als wäre nichts gewesen. In den Köpfen der ZuschauerInnen blieb ein nachhaltiger und außergewöhnlicher Eindruck bestehen.

Diese sogenannten „Flashmobs“, eine weltweite Bewegung, bei der Menschen sich in einer größeren Gruppe auf öffentlichen Plätzen treffen, um gemeinsam kurz und ohne große Ankündigung eine Aktion durchzuführen, haben sich nun bis nach Jenbach ausgebreitet und schreien nach Wiederholung. Wo und wann - das bleibt ein Geheimnis und ist immer eine Überraschung!

Für das point-Team: Christina Hoy

Tiroler Jugendoffensive

geht in die zweite Runde

Der Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung der Marktgemeinde Jenbach freut sich, dass auch heuer wieder Workshops im Rahmen der Tiroler Jugendoffensive angeboten werden. „Wertvolle Jugendarbeit passiert in unserer Gemeinde in vielfältiger Art und Weise und wir hoffen, dass

die Fortbildungsmodule engagierten Frauen und Männern Unterstützung für ihre Tätigkeit bieten“, erklärt Ausschussobfrau und VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber. Folgende Inhalte und Termine stehen zur Auswahl:

Module	ReferentInnen	Termin
„Wenn das Konto ins Minus rutscht“ - Anzeichen für Verschuldung bei Jugendlichen und Schuldenprävention	Mag. Michael Glaser	Do 29.09.2011 18.30 Uhr
„Sag mir, wo die Mädchen sind?“ - Angebote für Mädchen in der Gemeinde	Mag ^a Claudia Tischler	Do 13.10.2011 18.30 Uhr
„Bloß kein Weichei sein...!“ - Burschenarbeit in der Gemeinde	Mag. Gotthard Bertsch	Mo 24.10.2011 18.30 Uhr
„Handeln statt wegschauen!“ - Was tun bei Gewalt in der Familie?	DSA ⁱⁿ Kathrin Käfer und Mag. Jan Larcher	Fr 11.11.2011 18.30 Uhr
„Bunte Gemeinde“ - Was bieten (wir) Jugendliche(n) mit Migrationshintergrund?	Mag ^a Aygül Berivan Aslan	Fr 25.11.2011 18.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen werden bis drei Tage vor dem jeweiligen Termin unter „jugend@jenbach.at“ entgegengenommen. Alle Workshops finden im Jugendcafé point in der Postgasse 19 in Jenbach statt. Beim Besuch von mindestens drei Modulen erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat. Die Workshops bieten den TeilnehmerInnen aber auch die Möglichkeit, sich mit MitarbeiterInnen verschiedenster Einrichtungen in Jenbach zu vernetzen und auszutauschen. Zum Projekt: Die Tiroler Jugendoffensive bietet praxisnahe Informationen für Erwachsene, die in der

Jugendarbeit tätig sind und richtet sich vor allem an (ehrenamtliche) MitarbeiterInnen von Vereinen und Verbänden, Jugendzentren, aber auch an LehrerInnen und sonstige interessierte Personen. Das Projekt wurde vom Fachbereich Jugend des Landes Tirol entwickelt und die Planung erfolgte in Zusammenarbeit mit folgenden PartnerInnen: Erziehungsberatung des Landes Tirol, Jugendwohlfahrt des Landes Tirol, Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Tirol, kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz. Weitere Informationen finden Sie unter „www.tirol.gv.at/jugendoffensive“.

sone - freiwilligenbörse



freiwilligenbörse
sone
 soziales netz jenbach

Bei uns tut sich was!
 Machen Sie mehr aus Ihrer Zeit!

Wir möchten Personen in Jenbach ermutigen, etwas für ihre Mitmenschen, für sich selbst und letztendlich auch für unsere Gemeinde zu tun.

Wir bieten engagierten Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit, ihre Ideen in Kooperation mit der sone freiwilligenbörse Jenbach zu realisieren.

Dafür erwarten wir Freude am Helfen, Selbstständigkeit, Interesse an Menschen und Verlässlichkeit in ihrem Tun.

Du kannst dein Umfeld verändern, fang noch heute damit an!! Jetzt liegt es an dir.

Sie erreichen uns unter:
 sone freiwilligenbörse, Angela Rainer
freiwilligenboerse@jenbach.at
 Tel. 0664/808376020 und NEU auf facebook

*Engagement kann so vielfältig sein... Eindrücke aus dem Projekt „SprachRaum“:
 Worte suchen, die mehr als ein Lächeln ausdrücken,
 die mich stärken bei Begegnungen,
 die mir helfen in Konflikten.
 Worte, die mir ermöglichen,
 andere Menschen kennen zu lernen,
 Worte finden,
 die eine Brücke schaffen,
 gute Worte finden,
 für mich,
 für meine Kinder.
 Hanna Hochenwarter*

Die Freiwilligenbörse startet in einen aktiven Herbst... und freut sich auf neue ehrenamtliche HelferInnen!

Die Sommerpause liegt hinter uns und zwei unserer Projekte starten auch im Herbst wieder. Am 05.10. (ab diesem Termin jeden Mittwoch von 08.45 Uhr bis 10.00 Uhr) geht es weiter mit dem SprachRaum, der sich an Mamas mit Migrationshintergrund wendet, die Interesse haben, auch so gut Deutsch zu lernen wie ihre Kinder. Ziel ist es, durch gemeinsames Sprechen die Worte zu Sätzen werden zu lassen und durch gemeinsames Üben sicher zu werden im Reden. Anmeldung und nähere Infos im point Büro in der Postgasse – Kontaktdaten siehe oben! Auch zur Plauderstube für SeniorInnen dürfen wir wieder ganz herzlich einladen! Zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen treffen sich interessierte SeniorInnen ab dem 27.09. (jeden letzten Dienstag

im Monat) im Sozialhaus (1. Stock) von 15.00 bis 17.00 Uhr. Annemarie Rupprechter und ihr Team freuen sich auf regen Besuch, aber auch über neue Freiwillige, die sich vorstellen könnten, in der Plauderstube mitzuhelfen.

Auch für die Homepage des Jenbacher Jugendzentrums point „www.jugend-jenbach.at“ suchen wir eine ehrenamtliche Person, die verlässlich die Betreuung der Website übernehmen möchte und sich auf diesem Gebiet auskennt. Über ein ganz besonderes Ereignis durften wir uns noch vor der Sommerpause freuen: der 2. Freiwilligentag fand am 17.06. österreichweit statt und auch die sone freiwilligenbörse Jenbach war unter dem Motto „etwas bewegen“ mit dabei. Jugendliche, die bereits seit Monaten in Zusammenarbeit mit einer geprüften Tanzlehrerin interessierten Kindern kostenlosen Tanzunterricht geben, beeindruckten an diesem Tag mit ihrem Hip-Hop-Können (siehe Foto).



Neuigkeiten aus dem Altersheim

Sommerausflug zum Achensee

Jedes Jahr aufs Neue befragen wir unsere Heimbewohner, wohin denn unser großer Sommerausflug gehen soll und jedes Jahr bekommen wir die selbe Antwort: An den Achensee zieht es unsere Senioren und so haben wir auch heuer an einem herrlichen Sommertag die Gelegenheit genutzt und sind mit der Achenseebahn vom Bahnhof Jenbach aus Richtung Achensee gedampft. Danke den Mitarbeitern der Achenseebahn für die tatkräftige Unterstützung beim Ein- und Aussteigen. Beim Seespitz sind wir dann auf die MS Tirol umgestiegen und alle genossen bei Kaffee und Kuchen die Fahrt auf dem Achensee. Von Scholastika aus ging es anschließend mit dem Niederflurbus der ZB zurück ins Altersheim. Viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse rund um den Achensee sind bei den Senioren im Rahmen dieses Ausflugs wieder wach geworden und wahrscheinlich genießen sie deshalb diesen Ausflug so sehr.



Warten auf die Achenseebahn



Schiffsrundfahrt auf der MS Tirol

Gretl Kirchlechner

Unglaubliche 18 Jahre engagiert sich nun schon Gretl Kirchlechner als ehrenamtliche Mitarbeiterin des Altersheimes Jenbach. Seit dem 1. Oktober 1993 betreibt und betreut Gretl die Bewegungsgruppe im Altersheim Jenbach. Es ist ihr nach wie vor ein großes Anliegen, einmal pro Woche mit



Bewegungsgruppe in Aktion

unseren Senioren zu turnen und sie in Bewegung zu halten. Als leuchtendes Beispiel dafür, dass man auch im Alter noch sehr agil und beweglich sein kann, beeindruckt sie uns immer wieder aufs Neue. Unermüdlich versucht sie mit altersgerechten Übungen möglichst viele Heimbewohner zur Turnstunde zu bekommen und seit 4¹/₂ Jahren hat sie mit Brigitte Schindler eine herzliche und sympathische Mitstreiterin. Ich möchte mich im Namen der Marktgemeinde und aller Heimbewohner des Altersheimes sehr herzlich bei den beiden bedanken und hoffe, dass sie noch viele Jahre zu uns ins AH kommen.



Gretl Kirchlechner und Brigitte Schindler

Theaterbesuch in Wiesing

Auch die Aufführungen der Volksbühne Jenbach erfreuen sich sehr großer Beliebtheit und so sind wir auch heuer wieder mit einer größeren Anzahl Senioren nach Wiesing gefahren, um uns die Aufführung „Bonny&Clyde“ im dortigen Gemeindesaal anzusehen.

PDL Helmut Gwercher



Theaterbesuch in Wiesing

Kinderkrippe Jenbach

Das Team der Kinderkrippe Jenbach möchte „DANKE“ sagen



Ein neues Krippenjahr hat nun begonnen und auf ein spannendes, ereignisreiches Jahr dürfen wir zurückblicken. Wir möchten diese Gelegenheit nützen und uns bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Beginnen wollen wir mit unseren Eltern, durch deren großes Engagement konnten wir bei Festen und Feiern tolle Buffets genießen. Weiters unterstützte uns Rudi immer durch seine tatkräftige Mithilfe.

Während unserer Adventfeier durften wir in funkelnde Kinderaugen schauen. Besonderen Dank an Georg Heim, der uns dafür seinen Esel und die Zwergschafe zur Verfügung gestellt hat.

Ein kleines Feuer, welches von der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach beaufsichtigt wurde, begleitete diese besinnliche Atmosphäre.

Weiters durften alle Kinder der Kinderkrippe in die Rolle eines Feuerwehrmannes/einer Feuerwehrfrau schlüpfen. Das Mitfahren im Feuerwehrauto, die laute Sirene, das große Feuerwehrhaus und die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes war ein einmaliges Erlebnis für die Kinder. Vielen Dank für eure Zeit und die großen Bemühungen.

Zum Abschluss organisierten wir einen tollen Ganztagsausflug für die zukünftigen Kindergartenkinder. Wir fuhren mit der Achenseebahn bis Seespitz, dort stiegen wir auf den Dampfer um und fuhren bis zur Gaisalm. Diesen spektakulären Tag konnten wir durch die kostenfreie Mitnahme mit den Kindern erleben. Ein herzliches Danke-



schön gilt daher dem Team der Achenseebahn und Achenseeschiffahrt.

Der Dank gilt natürlich allen, die fleißig mitgeholfen und zu einem unvergesslichen Krippenjahr beigetragen haben. Im kommenden Jahr versuchen wir für die Kinder ein genauso ereignisreiches Jahr zu organisieren und hoffen auf viele helfende und unterstützende Hände.

Das Krippenteam



sone - soziales netz jenbach

Eine Einrichtung der Marktgemeinde Jenbach mit sozialem Aufgabenbereich

seniorenbetreuung
sone
soziales netz jenbach

Kontakt: Karin Zischg, Tratzbergstraße 12 - 1. Stock, 6200 Jenbach
Telefon 05244/66033 / sone@jenbach.at

Angebote:

- Neutrale Ansprechperson für Seniorinnen, Senioren, Angehörige, Institutionen...
- Persönliche Beratung / Organisation und Unterstützung in der Umsetzung der Belange des Lebens und Wohnens im Alter
- Vernetzungspartnerin ambulanter und stationärer Strukturen in und um Jenbach
- Vermittlung von Sozialtransporten...
- Die Beratung und Organisation ist kostenlos!

In enger Zusammenarbeit mit:

Angehörigen, Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing, Jenbacher Sozialzentrum (JES), ÄrztInnen, Therapeuten, Rotes Kreuz Schwaz, Behörden, Glaubensverbänden, Freiwilligen...



Seniorenbetreuerin
Karin Zischg



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Nun bin ich seit 5 Jahren in Jenbach. Ich bin Gott und Euch allen dankbar für die vergangene Zeit. Es war nicht immer leicht, aber es ist uns gelungen, mit kleinen Schritten „Pax Christi“ in Jenbach zu verwirklichen.

Der heilige Paulus hat mit seinen Worten „Ihr sollt euch in Liebe Christi ertragen“ einen Maßstab für christliches Leben gesetzt, der einfach klingt, aber doch schwer umzusetzen ist. Ich glaube, dass wir es mehr oder weniger geschafft haben. Trotzdem müssen wir uns weiter darum bemühen, dass wir nicht beim Minimum bleiben.

Mit Dankbarkeit denke ich an dieser Stelle an alle MitarbeiterInnen der Pfarre - vor allem an die PfarrgemeinderätInnen und PfarrkirchenrätInnen, deren Amtsperiode bald zu Ende geht. In den

kommenden Monaten werden wir uns bemühen, neue KandidatInnen zu finden. Ich hoffe natürlich auch, dass wir möglichst viele dazu bewegen können, sich wieder der Wahl zu stellen oder in anderen Bereichen weiter mitzuarbeiten.

Die vergangenen 5 Jahre waren auch geprägt von guter Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde - es gab Höhen und Tiefen, aber wir haben gelernt miteinander umzugehen.

Bleiben wir auf dem Weg des gegenseitigen Respektes füreinander, wo wir auch im Rahmen unserer Möglichkeiten viel bewegen können. Das wünsche ich uns allen für das neue Pastoraljahr!

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Ich wollte mal wieder einen Abend mit einem Freund verbringen und rief ihn an, um einen Termin zu vereinbaren. „Darf ich Dich zurückrufen?“, hörte ich ihn fragen. „Ja, sicher, bis später“, sagte ich. Zwei Stunden später rief er zurück, da war ich in einem Gespräch. Das Telefongespräch wurde also wieder vertagt. Am nächsten Tag gelang es uns dann, kurz zu telefonieren. Einen Abend fanden wir nicht, da erst er einige Tage beruflich weg war, dann ich vier Tage auf Pfarrertagung. Vielleicht geht es sich ja in der nächsten Woche aus, oder, länger geplant, im nächsten Monat?

Das, was den meisten Menschen heute fehlt, ist Zeit. Und die wenige Zeit, die wir zur freien Verfügung haben, wollen wir mit den Menschen verbringen, die uns wirklich wichtig sind. Oder, wir müssen sie mit Menschen verbringen, die beruflich für uns wichtig sind. Da bleibt manchmal etwas auf der Strecke, Menschliches und Zwischenmenschliches.

Die Idee, beim Thema Teilen an das gemeinsame „Zeit teilen“ zu denken, ist gar nicht so weit hergeholt. Eine Bekannte hat zum Geburtstag von ihren Freundinnen und Freunden Zeitgutscheine bekom-

men! Mit dem Gutschein schenkt der/die Jeweilige gemeinsame Zeit, keine schlechte Idee.

Im Hebräerbrief Kap.13 Vers 16 heißt es: „Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen. An solchen Opfern hat Gott Freude.“ Gutes zu tun ist oftmals ganz leicht, denn es braucht nur eine Kleinigkeit: jemandem etwas mitzubringen aus dem Geschäft, in das ich sowieso gehe. Sich fünf Minuten zu nehmen für ein Gespräch mit einem mir bisher unbekanntem Menschen, der nach dem Weg fragt.

Bei den Erntedankgottesdiensten haben wir alle die Möglichkeit, unsere guten Gaben mit anderen zu teilen. Wir müssen nicht erst in andere Länder schauen, um Menschen zu entdecken, die auf unser Teilen angewiesen sind. Ich möchte Ihnen/Euch an dieser Stelle die Seite der Diakonie ans Herz legen; unter „www.diakonie.at/katastrophenhilfe“ gibt es Infos zur Hilfe für die hungernden und verhungerten Menschen in Ostafrika.

„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen. An solchen Opfern hat Gott Freude.“

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger

Gibt es hier keinen Notausgang?

In einer Zeitschrift wurde eine Karikatur veröffentlicht, die den Globus darstellte. Man sah Flugzeuge über die Erde fliegen, die Bomben abwarfen. Aus der Zeichnung war zu erkennen, dass die Erde durch Erdbeben erschüttert wurde. Auf dem Globus selbst waren Menschen dargestellt, die ängstlich hin und her liefen. Und eine große Sprechblase ragte aus der Erdkugel heraus ins All, in der die Frage zu lesen war: „Gibt es hier keinen Notausgang?“

Die Menschheit durchlebt gegenwärtig eine Zeit, in der es kaum Sicherheiten zu geben scheint. Die Weltwirtschaftskrise hält alle in Atem, in manchen Regionen dieser Welt herrschen Hungersnöte, deren kaum jemand Herr wird. Unfälle sind an der Tagesordnung. Eine Hiobsbotschaft jagt die andere. Ist Leben unter solchen Umständen überhaupt lebenswert?

Neuapostolischen Christen ist bewusst, dass Nöte und Katastrophen „hausgemacht“ sind. Nicht Gott ist schuld. Egoismus, Geiz, das Machtstreben

und die Lieblosigkeit der Menschen sind mit verantwortlich für das Leben auf dieser Welt. Neuapostolische Christen können zwar die Welt im Großen nicht verändern. Sie können jedoch zweierlei: einerseits im Kleinen, in ihrer Umgebung Liebe üben und Gutes tun in der sicheren Hoffnung, dass kleine Lichter gesehen werden. Und andererseits ist ihnen die Bedeutung des Wortes Jesu bewusst: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16,33).

Ja – es stimmt! Es ist nicht immer leicht, ruhig zu bleiben und sich nicht von der Angst anstecken zu lassen. Dennoch lassen neuapostolische Christen sich nicht den Mut zum Leben rauben, sondern bauen auf Jesus, der ihre Zuversicht ist. Sie wissen, dass Gott den, der in ihn vertraut, nicht zuschanden werden lässt, darum halten sie an den Worten aus Psalm 37,5 fest: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.“ Das ist ihr Notausgang! Auch Sie, liebe Leser, können diesen benützen.

Ihr Christoph Egger

Islamische Glaubensgemeinschaft

Der Nutzen des Fastens

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

In unserem Heiligen Buch Koran steht geschrieben: „O ihr Gläubigen, euch ist das Fasten vorgeschrieben, wie es auch denjenigen, die vor euch waren, vorgeschrieben ward, damit ihr fromm werdet“ (Koran 2/183).

Im Ramadan hat jeder die Möglichkeit, das Gefühl des Hungers kennen zu lernen und das Leid des Hungernden in Afrika (Somalia, Äthiopien...) zu verstehen.

Fastenzeit ist wie ein Trainingskurs zur gegenseitigen Hilfe, Zusammenarbeit und Gleichheit in der Gesellschaft. Es beseitigt die Hilflosigkeit und den gegenseitigen Kampf unter den Menschen und verhindert, dass die Schwachen von den Starken und die Armen von den Reichen übersehen oder gar erniedrigt werden. Somit wird die Feindseligkeit unter den Menschen abgeschafft.

Wenn die Willenskraft des Menschen schwach wird, seine Glaubensstärke verkümmert und die

Ungeduld bei ihm wächst, heißt seine große Chance Fasten, wobei er in allen Bereichen seines Lebens Ausdauer und Geduld ausüben lernt. Wenn man unter Drogenabhängigkeit leidet bzw. raucht, ist die Fastenzeit eine himmlische Gelegenheit, sich langsam davon unabhängig zu machen, so wie viele Moslems, die sich nach dieser Zeit vom Rauchen und anderen Abhängigkeiten befreit haben.

Sich um Nachbarn zu kümmern, sie zu besuchen und ihnen Gutes zu erweisen, ist eine ebenso wichtige und große gesellschaftliche Pflicht im Islam wie das Pflegen und Unterstützen der Eltern und der gütige Umgang mit ihnen.

Und es kann keine bessere Zeit geben als den Ramadan, um diese edle und wunderbare Sunna (Verhaltensweise des Propheten) des gutnachbarlichen Verhaltens einzuführen oder zu verbessern.

Seydi Aydin, Imam Sultan Ahmed Moschee



Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:
So. 9.30 Uhr
Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische
Kirche Jenbach/
Mayrhofen
Sieglstraße 19
Tel. 0650 830 08 11
nak.jenbach@speed.at
www.nak.at



Seydi Aydin

Jenbacher Kulturherbst

Besuch aus Wien...

... bekommt das VZ Jenbach im heurigen Herbst - und das gleich drei Mal! Eines ist jetzt schon sicher: Die Damen und Herren, die uns hier die Ehre geben, werden einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Sie gehören nämlich zu den absoluten Stars der österreichischen Kabarett- und Unterhaltungsszene.

Bereits am **5. Oktober** wird **Roland Düringer**, bekannt aus MA 24/12, Hinterholz 8, Muttertag uvam., sein neues Programm **„ICH EINLEBEN“** zum Besten geben.



Am **11. November**, also rechtzeitig zu Faschingsbeginn, macht dann **Gernot Kulis** alias „der Ö3 Callboy“ mit seinem ersten Soloprogramm **„KULISIONEN“** Halt in Jenbach.



Zum Abschluss kommen die „Jenbacher Wien-Wochen“ schließlich mit der mit Abstand bekanntesten Stimme Österreichs: **Chris Lohner** liest am **30. November** aus dem Roman von Virginia Ironside **„Ich will keinen Seniorenteller“**. Und mit 67 (ja, so alt ist unsere Fernsehansagerin) wird sie es ja wohl wissen...



Das Team des Kulturausschusses Jenbach würde sich freuen, wenn wir mit einer unserer Veranstaltungen auch Ihren Geschmack treffen könnten.

Karten für Kulis und Düringer gibt's bei allen Sparkassen, für Chris Lohner bei allen Raiffeisenbanken österreichweit.

Leder, Lack und Seide im Atelier Heidi Holleis

Die Modedesignerin Andrea Radinger aus Leoben in der Steiermark präsentiert am Mittwoch, 12.10.2011 und am Donnerstag, 13.10.2011 im Atelier Heidi Holleis ihre neue Kollektion. Unter dem Titel **„Ultimate! – Leder, Schmuck, Taschen, Samt & Seide“** zeigt Andrea Radinger Gehröcke, Schmuck und Schals. Die Stücke sind edel und bunt, in warmen Farbtönen. Beim Material setzt sie auf Samt und Seide in einem typischen „Radinger-ultimate-Stil“. Auch Trachtiges ist zu finden. Die Künstlerinnen Heidi Holleis und Birgit Kuss werden mit neuen Bildern die passende **„Kulisse“** für extravagante Mode schaffen. Künstlerinnen und Künstler vom Kunstverein K.A.U.Z. sorgen mit einem kleinen Barbetrieb im Atelier für Stärkung.

Vorbeikommen - Anschauen !

Mi, 12.10 und Do, 13.10.2011, jeweils 17-21 Uhr
Atelier Heidi Holleis, Tratzbergstraße 2, 6200 Jenbach, Tel. 0650/54 34 930.



Tiergartenmauer – Rekonstruktion und Sanierung abgeschlossen

Die um 1580 erbaute Einfriedung des ehemals herzoglichen Tiergartens ist aufgrund ihrer Länge zweifellos ein eindrucksvolles Bauwerk, sonst wären viele Teilbereiche wohl nicht bis in die heutige Zeit erhalten geblieben. Um die historische Bedeutung dieser Mauer, aber auch die handwerklichen Techniken und Fertigkeiten dieser Zeit der Nachwelt zu erhalten, entschloss sich die Marktgemeinde Jenbach im Jahr 2007 unter dem langjährigen Kulturreferenten Klaus Scharnagl zur Sanierung eines Teilstückes östlich des Buchbergl bis hin zur Aussichtsplattform des Steinbruches.

Die Gesamtkosten in der Höhe von € 114.340,86 teilen sich die Gemeinden Jenbach und Wiesing je zur Hälfte, wovon die vom Land Tirol gewährte Subvention in der Höhe von € 65.000,- in Abzug gebracht werden kann. Alle 4 Sanierungsabschnitte wurden von einer Historikerin begleitet und wissenschaftlich dokumentiert. Als letzter Schritt wird dieses Denkmal nun noch in den Jenbacher Themenweg integriert und entlang des Spazierweges mit einer Schrifttafel versehen.

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach



Tiergartenmauer
östlich des Buch-
bergl



Detailgetreu rekon-
struierte Stützpfiler
mit Schlackeziegeln

Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Untertländlerisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 10

Mundart-Wort	Beschreibung
K	
kluag	feinkörnig, fein, dünn (Gewebe)
Kluawa, die, Kluawan Mz.	Dörrbirnen
Klumpa, die	durchdringender, hohler Husten
Klumpara Mz.	schwere Schuhe
Knafl, der	Knopf für Kleidung, aber nicht im Faden, Wolle, Strick u.s.w.
Knättl, die	ungutes Frauenzimmer, auch Dreck- bzw. Kotklumpen
knoaschn	halb knien
Knoidl, der	Knäuel
Knoschpm, der, Knaschpl	Holzpantoffel
Koch, das	Grießbrei
Koi, die	Kinn
Koldara, der	derber aufbrausender Mann
köschtn	verköstigen
Kowas, der	Weißkraut
Krachal, das	Limo mit Kohlensäure
krädn	gelingen
Kraffl, das	wertlose Sachen
Kräh, die	Krähe
Kranza, das	Kramsach und Umgebung
Krax, die	Traggestell für den Rücken
krecht	recht
krefln	kriechen, krabbeln, mühsam gehen
kriagn	bekommen
Krieß, das	Geriss, sich um etwas reißen
kring	leicht (Gewicht)
Krippm, die	Körper, wenn er schmerzt („mir tut die ganze Krippm weh“)
Kroi, die	Reue
kropfetz	wohliges Aufstoßen nach dem Essen
Kunnt, der	Kerl
Kunnta, das	Kleinvieh, z.B. die Hühner
Kunntin, die	Weib

L

La(b)m, die	Balkon
läåb, loob	von minderer Qualität, schlecht, nicht gut
lädan, ledan	zittern vor Schreck oder Angst
Lah, die	Lawine
långgalat	länglich
Langs, der	Frühling
lantschn	sich herumtreiben, auf Besuch gehen
läppetzn	herumalbern
Lärvn	Gesicht (Fratze)
Lasch, die	liederliches Frauenzimmer
Lauch, das	Falltüre (Keller, Dachboden), Wassersperre am Bach



Ihr Chronist
Walter Felkel



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

Jenbach 1962

Errichtung von vier Tennisplätzen durch den erweiterten Ausschuss der SVG Jenbach, Sektion Eishockey, auf einem Teil des alten Strandbades in der Austraße, wo bereits 1959 ein Eishockeyfeld angelegt worden ist.

Ein milder Winter, erst im

Februar 1962

Schneefall, allerdings in großen Mengen, der dann lange liegen bleibt.

In den Bergwäldern liegt Anfang Juni noch tiefer Schnee. Die Bauern können deshalb mit der Almauffahrt erst drei Wochen später beginnen.

6. März 1962

Im Alter von 91 Jahren und im 68. Jahre seines Priestertums verstirbt H.H. Cons. Franz Hörbst.

Der Verstorbene kam am 1. Jänner 1914 nach Jenbach und übte bis zum Herbst 1949 die Seelsorge aus. Die Notzeiten zweier Weltkriege hemmten manchen Plan des Verewigten.

Die Beschaffung des neuen Geläutes 1923, die Erweiterung des Friedhofes, die Erbauung eines Pfarrheimes mit Kindergarten und der Nähsschule sind beredte Zeugen seiner Tatkraft. Als einer der ersten Pfarrer Tirols verfasste er das monatliche Pfarrblatt „St. Wolfgangsstimmen“.

Das Alter und zunehmende Schwerhörigkeit zwangen ihn, nach 36-jähriger segensreicher Tätigkeit in den Ruhestand zu treten. Seinen Lebensabend verbrachte er in dem von ihm geschaffenen Pfarrheim.

Eine übergroße Anzahl von Trauergästen und viele Geistliche gaben dem alten Pfarrer von Jenbach die letzte Ehre. Pfarrer Nikolaus Pfeifauf hält einen tiefempfundenen Nachruf.

Er war Pfarrer in Jenbach, Bischöflich Geistlicher Rat und Ehrenbürger von Kappl.

8. April 1962

Nach dem Stimmergebnis der Gemeinderatswahlen wird Bürgermeister Josef Mühlbacher wiedergewählt.

Mai 1962

Wegen Verbreiterung der Schalsersstraße muss die alte Jochkapelle abgetragen werden.



H.H. Cons. Franz Hörbst



Joch-Kapelle in der Schalsersstraße um 1930



Jenbach 1962

8. Juli 1962

Bei herrlichem Wetter wird am Ebner Joch, dem Hausberg der Jenbacher Berggeher, vom hiesigen Kooperator Raimund Bernhard das neu errichtete Gipfelkreuz mit einer Bergmesse eingeweiht. Das seit dem 10. Mai 1936 stehende Gipfelkreuz wurde vom Sturm vernichtet. Über 200 Anwesende wohnen dieser seltenen sakralen Feier bei.

Das Kreuz wurde vom Jenbacher Werk gestiftet und von der katholischen Jugend und der Alpenvereins-Jugend in zerlegtem Zustand auf den Gipfel getragen, dort zusammengesetzt und aufgestellt.

4. August 1962

Grundsteinlegung zur evangelischen Erlöserkirche im ehemaligen Bräufeld durch Oberkirchenrat Oskar Sakrausky. Eine große Anzahl von Freunden aus dem In- und Ausland sind gekommen, um diesen Tag zu feiern. Die Protestanten sind in Jenbach eine große Glaubensgemeinschaft.

Jenbach 1963



Neue Wohnanlage in der Schießstandstraße

Die Rodelhütte wird verkauft. Der neue Besitzer Andreas Aschenwald verschönert durch entsprechende Investitionen einiges, sodass die Rodelhütte wieder ein gern besuchtes Ausflugsziel Einheimischer und Fremder ist.

Da der Wasserverbrauch von Jahr zu Jahr steigt, kauft die Gemeinde das alte Stackleranwesen, um sich das dortige Quellgebiet für die weitere Zukunft als Wasserversorgung zu sichern.

Altbürgermeister Josef Mühlbacher wird Ehrenbürger von Jenbach.

Bau eines 12 Familien Wohnhauses in der Schießstandstraße und eines 24 Wohnungen umfassenden Objekts am Parkweg durch die Gemeinde.

1. Jänner 1963

Die Wassergebühren werden erhöht. Der Grund sind die Kosten für den Ausbau der Wasserversorgung, die einen Aufwand von 38.000.000,-- Schilling erfordern.

1 Kubikmeter Wasser kostet nicht mehr 20 Groschen, sondern 1 Schilling, dafür wird die Zählermiete von jährlich 24



Jenbach 1963

Schilling fallengelassen. Durch diese Erhöhung will man im Laufe der nächsten Jahre ca. 3 bis 4 Millionen Schilling hereinbringen. Diese drakonische Maßnahme löst in der Einwohnerschaft lebhaftere Reaktionen aus, bzw. ist auch Gegenstand heftiger Kritiken und Proteste.

31. März 1963

Einweihung der neuen Musikinstrumente der Jenbacher Musikkapelle bei einem feierlichen Gottesdienst. Durch Zuschuss und Spenden der Gemeinde, der Firmen und der Einwohnerschaft ist es möglich, um ca. 150.000,-- Schilling für die Musikkapelle neue Instrumente mit tiefer Stimmung anzuschaffen. Das anschließende gutbesuchte Festkonzert im Gasthaus Prinz Karl unter der Stabführung des langjährigen Kapellmeisters Josef Bliem wird vom anwesenden Publikum mit großem Applaus aufgenommen.

Anfang Mai 1963

Die Arbeiten an der Quellfassung im Stacklerfeld im Moos beginnen.

6. Mai 1963

Ankunft des Osterlichts aus Jerusalem. Ein Stafettenläufer der KAJ (Katholische Arbeiter Jugend) kommt abends um 1/2 8 Uhr an das Westtor der St. Wolfgang-Kirche und überreicht H.H. Pfarrer Nikolaus Pfeifauf in Anwesenheit einer großen Schar Gläubiger das heilige Osterlicht. Ein anschließender festlicher Gottesdienst beendet die Übernahme. Hernach brennen an fast allen Gräbern Lichter, entzündet an dem angekommenen Osterlicht.

Mitte Mai 1963

Die alte Kasbachstraße wird aufgrund der neuen Achenseebundesstraße ganz vernachlässigt und führt ein Schattendasein, was zu allerlei Klagen seitens der Einwohnerschaft führt. Das Landesstraßen-Bauamt lässt sie nun restaurieren, die Steigungen werden gemildert und die Krümmungen ausgebaut. Asphaltierung der Kasbachstraße durch das Land. Damit endet aufgrund der wachsenden Verkehrsfrequenz das Rodeln auf der Kasbachstraße.

17. Mai 1963

Als vierte Tiroler Grenzschutzereinheit wird die Jenbacher Grenzschutzkompanie aufgestellt. Auf dem fahngeschmückten Sportplatz der Schwazer Pionierkaserne meldet am Freitag Morgen der Kommandant dieser neuen Kompanie Hauptmann



Innenraum der Rodelhütte, die 1962 von Andreas Aschenwald gekauft wurde.



Beginn der Quellfassung im Schrettl-Feld 1963

Jenbach 1963



Anton Plattner

d.R. Hans Sollereder aus Thaur die für drei Tage einberufenen Untergebenen an den stellvertretenden Militärkommandanten von Tirol Obstlt. Putzker, der dann mit Landesrat Troppmair und Bezirkshauptmann ORR. Dr. Hoppichler von Schwaz die Front abschreitet. Die Uniform hat jeder Reservist zuhause. Eine Einführung, die von der Schweizer Armee übernommen wird.

24. Mai 1963

Der ehemalige langjährige Gemeindesekretär Anton Plattner verstirbt. Er war ein großer Förderer und Organisator für das Schießwesen in Tirol und Inhaber der Goldenen Verdienstmedaille um den Bundesstaat Österreich, Träger großer Kriegsauszeichnungen, Ehrenmitglied verschiedener Schützengilden, der Feuerwehr Jenbach, Eben, Buch und des Trachtenvereins, ehemaliger Bezirksjägermeister des Schwazer Bezirkes. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und der Vereine wird dieser weitbekannte Jenbacher in allen Ehren zu Grabe getragen.

9. Juni 1963

Einweihung des neuen Raiffeisengebäudes durch Pfarrer Nikolaus Pfeifauf.

Nach den Plänen des Architekten Gschösser aus St. Gertraudi wird das alte Kassengebäude gründlich renoviert und der neue Erweiterungsbau dem neuzeitlichen Stil angepasst. An der Eingangsfront ist ein wirkungsvolles, farbenfrohes Freskoge-mälde angebracht, das auf den Sinn und Zweck des Hauses hinweist. Es stammt von der künstlerischen Hand des heimischen Malers Erich Stockhammer.

Unter den anwesenden Festgästen sind Landesrat Troppmair, Bezirkshauptmann Dr. Hoppichler, Bürgermeister Mühlbacher, der Aufsichtsrat und Mitglieder der Kasse und die Gewerbetreibenden, die am Bau beteiligt waren.

23. Juni 1963 , Herz-Jesu-Sonntag

In den frühen Nachmittagsstunden geht ein gewaltiges Hagelgewitter im Raum Jenbach nieder, das schwere Schäden an Gärten, Feldern und Obstkulturen anrichtet.

Die Hagelkörner liegen an manchen Stellen Stunden danach noch 6 – 10 cm hoch am Boden.

Anfang Juli 1963

Nach langer Bauzeit wird die Unterführung am Bahnhof dem Verkehr übergeben. Man kann nun gefahrlos zu den Zügen kommen und auch die Zillertalbahn erreichen, somit konnte man eine lang geforderte Anlage errichten, die eine große Gefahrenquelle für die Reisenden beseitigt.

Auch sämtliche Diensträume des Bahnhofes werden renoviert und neu ausgestattet.



1963 wird das neue Raiffeisengebäude in Betrieb genommen

freiraum-jenbach

Mit dem einzigen Jazz-Keller Tirols

Der freiraum-Herbst begann mit einem weiteren Kunstfest. Unter dem Titel „Maler trifft Musiker“ zeigte **Lukas Thaler** seine neuesten **gemalten Werke**. Anschließend präsentierte **Philipp Moll**, der gebürtige Schwazer und Absolvent der Paul McCartney Academy in Liverpool, sein neuestes Musik-Projekt „**Tribute to Miles Davis**“ in der alten Heimat. Philipp Moll, der als freischaffender Musiker in London lebt, konnte für dieses Projekt Daniel Woodtli (Trompete) und Andreas Tausch (Gitarre) als kongeniale Partner gewinnen.



Philipp Moll präsentiert: „Tribute to Miles Davis“

Der **freiraum-Herbst** bringt allerdings noch weitere Gustostückerln für wahre Genießer:

Samstag, 8. Oktober 2011, um 20.15 Uhr

„**The Sound of Vienna**“ - Wiener-Lieder im Keller

Mit Gerhard Kasal - Gesang
Helmut Sprenger - Klarinette

Wolfgang Peer - Akkordeon

Walter Singer - Kontrabass

Andreas Schiffer - „Fahrbares“ Schlagzeug

Gerhard Kasal (Schauspieler am Tiroler Landestheater) bringt zusammen mit den 4 Musikern die alten „Hadern“ in ihrem „urleiwanden“ Stil auf die Bühne. Eine Band mit Schauspieler als Sänger oder ein Sänger mit Band, die schauspielert - die Grenzen verwischen sich und ein unterhaltsamer, kurzweiliger Abend ist garantiert.

Donnerstag, 10. November 2011, um 20.15 Uhr

„**Ulrich Drechsler Cello Quartet**“

„Musik hat die Macht, all das auszudrücken, was Worte nicht zu sagen vermögen. Sie kann das ganze Wesen, das Herz, die Seele und den Geist eines Menschen widerspiegeln. Umso ehrlicher sollte sie sein.“ (Ulrich Drechsler)

„Concinnity“ - die harmonische Ausgeglichenheit



Ulrich Drechsler Cello Quartet

zwischen Eleganz und Feinheit auf der einen, Emotion und Intensität auf der anderen Seite, bildet die Basis für Ulrich Drechslers neues Album. Dazu kommt die einzigartige, ungewöhnliche Instrumentierung bestehend aus zwei Celli, Bassklarinette und Schlagzeug, die für einen absolut neuen und besonderen Gesamtklang sorgt. Ulrich Drechsler paart auf „Concinnity“ die unterschiedlichsten Einflüsse aus skandinavischer, orientalischer, minimalistischer und Club Musik. Es entsteht dabei pure Energie, die das Beste aus seiner Musik in sich vereint: einprägsame Melodien, riesige Klanglandschaften und unwiderstehliche Rhythmen...

Vorschau freiraum 2012

Samstag, 14. Jänner 2012, um 20.15 Uhr

„**Christian Hassenstein Trio**“ - Jazz im Keller
Hochkarätig besetzt mit Christian Hassenstein, Sven Schuster und Bill Elgart

Mittwoch, 22. Feber 2012, um 20.15 Uhr

„**Christian Muthspiel Personale**“

Viele kennen den Musiker Christian Muthspiel - wenige kennen den Maler in derselben Person. Ein Abend gewidmet einer vielseitigen Persönlichkeit.
19.00 Uhr - Vernissage
„fenster.bilder“ von Christian Muthspiel
21.00 Uhr - „Chistian Muthspiel Trio“ - Jazz im Keller

Kartenreservierungen erbeten unter:

kunst@freiraum-jenbach.at

Details unter www.freiraum-jenbach.at

Andrea Chvatal / freiraum-jenbach



Christian Muthspiel - im freiraum als Maler und Musiker...

Jenbacher Museum



Papageivögel
(Foto: Haller)

Die Sonderausstellungen im Jenbacher Museum „Porzellan, das weiße Gold“ und „2 Jahrhunderte Schwazer Majolika“ sind noch bis Ende Oktober jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr und an den Adventsamstagen nachmittags zu sehen.

Am **Samstag, 1. Oktober von 18.00 bis 1.00 Uhr** findet wieder „Die Lange Nacht der Museen“ mit besonderen Programmen statt:

Leierkasten und Grammophone

Gottfried Püllbeck zeigt seine Sammlung von Leierkästen und Grammophonen und führt sie auch vor.



li.: Gottfried Püllböck dreht an seinem Leierkasten
re.: Trichter - Grammophon (Fotos: Felkel)

Martha Guggenbichler

präsentiert und verkauft auch heuer wieder eine neue Spötl- Weihnachtsmarke, Spötl- Weihnachtsbillets und den Spötl-Kalender 2012; der Erlös aus diesen Verkäufen kommt dem Museum zugute.

Vorschau

Adventsamstage

An den Adventsamstagen von 15 bis 19 Uhr gibt es im Museum wieder Kaffee und Kuchen. Es zwischern lebende Papageivögel aus Albert Hallers Züchtung: Nymphen-, Sing- und Pennantsittiche, die letztes Jahr mit einem ersten Preis prämiert worden sind.



Albert Hallers Nymphen-, Sing- und Pennantsittiche

Nudelausstellung

In der Nudel-Ausstellung erfahren Sie von Hermann Haidenhofer und seinem Team alles über die Nudel: Geschichte, Herstellung, Formen, Rezepte und im Grillzelt gibt es Nudelgerichte.

Wachsgießen für Kinder

Kinder und Jugendliche können unter Anleitung von Maria Anderlan mit Wachs Kerzen und Reliefs gießen.

Eintrittskarten für die Lange Nacht sind im Jenbacher Museum ab 22. September erhältlich und gelten für alle beteiligten Museen in Tirol und für die Shuttle-Busse bis Innsbruck und zurück, Info: Tel. 0664/9517845

Saison-Abschlussfest am Samstag, den 29. Oktober von 10 bis 17 Uhr mit Flohmarkt und Grillfest. Zillertaler Krapfen, Kaffee und Kuchen (Flohmarktstand bis 3m nach Voranmeldung ist gratis, Tel. 0664/9517845)

Klosterarbeiten im Museum:

Eine Besonderheit ist die Ausstellung von Klosterarbeiten, die von Frau Edeltraud Obrist aus Angerberg in kunstvoller Handarbeit geschaffen wurden. Sie beschäftigt sich seit 1998 mit diesem Kunsthandwerk, dessen Wurzeln bis ins Mittelalter zurückreichen.

Klosterarbeiten sind Zeugnisse religiösen Denkens, Fühlens und Erlebens und wurden aus vielfältigen Materialien vor allem in (Frauen-) Klöstern geschaffen.

An den 2 Samstagen, am 26. November und 10. Dezember können Sie Frau Obrist bei der Gestaltung von verschiedenen Einzelteilen zusehen und für Interessierte erzählt sie alles Wissenswerte über die Entstehung der Klosterarbeiten.

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664-9517845

Erika Felkel / Museumsverein



Frau Obrist mit einer Klosterarbeit
(Foto: Obrist)

Sozial- und Gesundheitssprengel

„99 Jahre jung“

Am 21. Juli 2011 feierte unsere Klientin Anna Leuprecht im Kreise der Familie ihren 99. Geburtstag!

Unsere Mitarbeiterinnen Gabi Haas und Vesna Vitovic freuten sich, mit der rüstigen Jubilarin anzustoßen. Natürlich wollten wir wissen, wie man so lebensfroh und erfüllt ein solch ehrwürdiges Alter erreichen kann.

Frau Leuprecht lachte: „Das ist kein Geheimnis, Humor und Lachen macht alles leichter sowie Zufriedenheit und Dankbarkeit mit dem was man hat!“



Anna Leuprecht

Gedächtnistraining

Im Frühjahr erweiterten wir unser Angebot mit einer Gedächtnistrainingsstunde. Das Hauptaugenmerk galt dem Training von Kurzzeitgedächtnis und Konzentration. Einmal wöchentlich trafen sich die begeisterten Teilnehmer zu dieser abwechslungsreichen Trainingsstunde. Mit den verschiedensten Übungen und Humor gingen die Treffen wie im Flug vorbei.

Auf Grund der Nachfrage führen wir die Gedächtnisstunde ab 27. September wieder weiter. Trainiert wird jeweils dienstags von 14.30 - 15.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Sprengels. Nähere Auskünfte im Sprengelbüro oder unter Tel. 63033. Monika Berger / Gedächtnistrainerin



Teilnehmer
Gedächtnistraining

Neue Mitarbeiter

Es ist uns wichtig, unser Angebot zu verbessern und uns den neuen Herausforderungen und Bedürfnissen unserer KlientInnen und Angehörigen zu stellen.

Um unseren KlientInnen den Alltag zu erleichtern, ihren Wünschen und Vorstellungen zu entsprechen, um ihnen den Lebensabend in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, haben wir uns Verstärkung geholt!

Unser Team ist wieder gewachsen. Gerne stellen sich unsere neuen Mitarbeiter vor:

Ich heiße Benjamin Stolz und wohne in Stans. Seit Februar 2011 habe ich meine Schlosserlehre abgeschlossen. Das Arbeiten mit alten Menschen macht mir Spaß, deshalb habe ich mich für den Zivildienst entschieden.

Benjamin Stolz / Zivildienstler

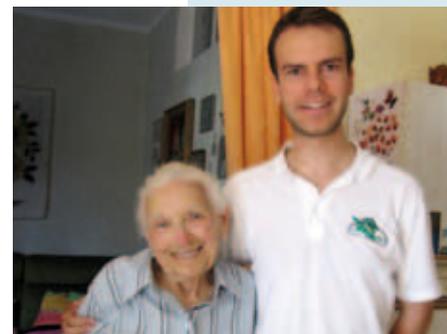


Benjamin Stolz

Ich heiße Michael Mayr, bin 25 Jahre alt und lebe in Rotholz. Ich habe in Schwaz die Krankenpflegeschule besucht und meine Ausbildung zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger abgeschlossen. Bevor ich meine Arbeit beim Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach begonnen hatte, konnte ich schon in einem anderen Sprengel Erfahrungen sammeln.

Seit Mai bin ich im Team des Gesundheits- und Sozialsprengel Jenbach und wurde sehr herzlich aufgenommen. Neben meiner Arbeit studiere ich an der Leopold Franzens Universität Innsbruck.

Michael Mayr / Hauskrankenpflege



Michael Mayr

Fotos: Lederwasch



Othmar Muglach

Seit 1.12.2010 bin ich in Pension. Bereits monatelang vorher war die große Frage: Was macht man mit der Freizeit? Wandern, reisen oder jeden Tag Sport?

In den vergangenen Arbeitsjahren hatte ich immer viel mit Menschen zu tun, ob beruflich oder privat, ob als Bankangestellter mit den Kunden, beim Roten Kreuz als ehrenamtlicher Rettungssanitäter oder zurzeit noch als Suchdienst-Ansprechpartner.

Immer wollte ich beraten, helfen oder einfach nur zum Reden da sein. Daher war es auch für die „Pensionsfreizeit“ keine Frage, einen Teil davon im Sozialbereich ehrenamtlich tätig zu sein.

Essen auf Rädern ist nur ein Bereich davon. Es freut mich immer besonders, wenn genügend Zeit bleibt, nicht nur das Essen zu bringen, sondern auch ein paar nette Worte zu wechseln oder auch nur sonst irgendwie behilflich sein zu können.

Othmar Muglach / Essen auf Rädern

Aufgewachsen bin ich in Jenbach und wusste schon als Kind, dass ich einmal Diplom-Krankenschwester werden wollte. Inzwischen übe ich diesen Beruf schon seit 28 Jahren aus.

Ich war an verschiedenen Krankenhäusern, vor allem auf chirurgischen Stationen im Einsatz. Bis heute bereitet mir diese Arbeit nach wie vor sehr viel Freude. Im Rhythmus von etwa zwei Jahren besuchte ich seither immer wieder für mehrere Monate sämtliche Kontinente mit Rucksack, ohne Reisebüro und Reisegruppe.

Ständig auf der Suche nach neuen Herausforderungen, habe ich mich heuer dazu entschlossen, beim Sozialsprengel in Jenbach zu arbeiten.

Priska Wildauer / Hauskrankenpflege

Annemarie Lederwasch / Sozial- u. Gesundheitssprengel
Jenbach-Buch-Wiesing



Priska Wildauer

Schützenkompanie Jenbach - Rottenburg

Tolle Leistung beim Landesschießen der Jungschützen durch Thomas Staggl

Ganz einfach wurde es den Teilnehmern beim Jungschützenschießen nicht gemacht. Eine Auslese war nötig. Dazu gab es am 5. März 2011 eine Qualifikation am Schießstand der Kompanie Weer im Rahmen des Jungschützenbataillonschießen, die Staggl mit Platz 5 bestand, 125,6 Ringe bei der 15er Serie des Jahrganges 99/00. Das Landesschießen folgte am 22. Mai 2011 in Eben am Achensee bzw. in Achenkirch, wobei Thomas Staggl mit 92,6 Ringen (in der 10er Serie) den hervorragenden 12. Platz von 53 Teilnehmern errang. Erschwerend kam hinzu, dass diese Schießleistung in Tracht zu erbringen war. Wir gratulieren zur Leistung der Schützenkompanie Jenbach - Rottenburg.

3. Seifenkistenrennen der Schützenkompanie Jenbach - Rottenburg

Bereits zum 3. Mal veranstaltete die Schützenkompanie Jenbach am 5. Juni 2011 ein Seifenkistenrennen im sogenannten Fuchsloch (zwischen Jenbach und Wiesing) mit allgemeiner Klasse Jugend von 6-10 bzw. 11-15 Jahren sowie einer Juxklasse. Eingeladen war jeder, der mitmachen wollte.



Die Sieger des Seifenkistenrennens

Ziel dieser Veranstaltung sollte sein, die Jugend zu motivieren, ein Kistl zu bauen und dieses beim Rennen so schnell wie möglich ins Ziel zu bringen. Der Veranstalter hofft auf größeren Andrang für das Rennen im nächsten Jahr, denn in den Vorbereitungen liegt sehr viel Arbeit. Ein Danke an die 1. Schwazer Schützenkompanie, die immer mit mehreren Kisten teilnimmt. Der Sieg in den allgemeinen Klassen ging jeweils an den Schützenflitzer der Kompanie Jenbach, in der Juxklasse hatten die Schwazer die Nase vorne.

Wolfgang Madersbacher / Jugendbetreuer

Feuerwehr

Fire Mania 2011

Unser zweitägiges Fest fand heuer am 1. und 2. Juli statt. Wie gewohnt wurde es am Freitag mit dem offiziellen Bieranstich eröffnet und anschließend fand das Platzkonzert der Bundesmusikkapelle Jenbach statt. Am Samstag startete dann bereits um 14.00 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm für die Kinder mit Hubsteigerfahrten sowie Fahrten mit einem Feuerwehrauto. Um 17.00 Uhr sorgte die Gruppe „Weekend“ mit Livemusik für Unterhaltung. Ab 21.00 Uhr übernahm dann die Band „Caraboo“ die Bühne und sorgte für Partystimmung pur. Auf dem gut besuchten Vorplatz war Tanzen und Feiern angesagt und das wollte auch nicht aufhören, nachdem die Jungs von „Caraboo“ ihre letzte Zugabe gegeben hatten.

Die Feuerwehr Jenbach bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Helfern, Spendern und Gästen. Der Erlös des Festes ist für uns eine große Hilfe bei der Finanzierung neuer Ausrüstungsgegenstände.

Einsatzgeschehen

Neben zahlreichen Wespennestern und etlichen kleineren Einsätzen, wurde die Feuerwehr Jenbach in den vergangenen drei Monaten zu drei größeren Ereignissen gerufen:

Fahrzeugüberschlag auf der A12

Bei einem Verkehrsunfall auf der A12 Höhe Ausfahrt Wiesing hatte sich ein PKW überschlagen. Die Feuerwehr Jenbach musste nach Bergung der verletzten Person durch das Rote Kreuz die Absicherungs- und Aufräumarbeiten durchführen. Anschließend wurde noch ausgelaufener Treibstoff gebunden und das Fahrzeug durch ein Spezialunternehmen abgeschleppt.

Verkehrsunfall auf der A12 bei Schwaz

Bei der Autobahnbaustelle kurz vor der Abfahrt Schwaz kam es zu einer Kollision zweier Fahrzeuge. Eine Person wurde dabei so eingeklemmt, dass sie von der Feuerwehr Jenbach mittels Bergescheure und Spreizer geborgen werden musste. Da das Fahrzeug sehr nahe an der Leitscheine zum Stehen kam, war die Bergung keine leichte Aufgabe. Abschließend wurde die verletzte Person dem Roten Kreuz übergeben. Weiters übernahm die Feuerwehr Jenbach noch die Absicherung am Staubeginn, um eventuelle weitere Auffahrunfälle zu vermeiden.

Unwettereinsätze in Jenbach und Schwaz

Nach den heftigen Unwettern am Nachmittag des 03.08.2011 war die Feuerwehr Jenbach im Dauereinsatz. Mehrere Wasserschäden mussten behoben, mehrere Kanaldeckel durchgespült und gewaschen und zahlreiche Straßen von Wasser und Schutt befreit werden. Insgesamt waren 16 Einsätze zu verzeichnen, welche im Laufe von ca. 3,5 Stunden abgearbeitet wurden.

Übungsbetrieb

Zahlreiche Gruppen- und Zugsübungen wurden in den vergangenen Monaten abgehalten. Auch eine größere Gemeinschaftsübung stand auf dem Programm:

Verkehrsunfall-Übung am Bauhof

Eine groß angelegte Verkehrsunfall-Übung fand am Mittwoch, dem 10. August am Bauhof statt. Angenommen wurde hierbei ein Überschlag eines Fahrzeuges mit eingeklemmten Personen. Sofort wurden alle technischen Bergegeräte vorbereitet und gleichzeitig kümmerte sich die Mannschaft des Tankfahrzeuges um den Brandschutz. Nach der Stabilisierung des Fahrzeuges wurde schleunigst mit der Bergung der eingeklemmten Personen begonnen. Anschließend wurde noch mit der beteiligten Mannschaft die Übung besprochen. Man erkannte, dass die Mannschaft auch auf psychisch und physisch anspruchsvolle Einsätze sehr gut vorbereitet ist, da solche Ereignisse in letzter Zeit leider häufig vorkommen (siehe Einsatzgeschehen).

Rohbaubesprechung unseres neuen „LAST“

Da unser altes Lastfahrzeug mit Baujahr 1985 den Ansprüchen nicht mehr gerecht wurde, war es an der Zeit, sich nach einem neueren bzw. moderneren Fahrzeug umzusehen. Nach mehreren Sitzungen und Gesprächen entschloss man sich für einen Mercedes-Sprinter, dessen Aufbau von der Firma Rosenbauer vorgenommen werden soll. Zur Rohbaubesprechung dieses neuen Lastfahrzeuges führen am Dienstag, den 23.08.2011 um 5.00 Uhr morgens vier Mitglieder unserer Wehr nach Leonding. Mit der Firma Rosenbauer wurden die letzten Details zum Aufbau des neuen Fahrzeuges besprochen, das im Oktober bei uns eintreffen sollte.

Andreas Ruech / Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr Jenbach



Fire Mania 2011



Fahrzeugüberschlag auf der A12



Verkehrsunfall auf der A12 bei Schwaz



Verkehrsunfall-Übung am Bauhof



Der neue Mercedes-Sprinter

2. SVG Mehrkampfmeisterschaft – Finale

Mitte Juli 2011 organisierte der Tennisclub Jenbach den sechsten und damit letzten Bewerb der 2. SVG Mehrkampfmeisterschaft. Bei herrlichem Wetter kämpften alle Teilnehmer um Punkte und Sieg, denn es galt nicht nur den Tennisbewerb zu gewinnen, sondern auch den Gesamtsieg in jeder Klasse zu erreichen und außerdem möglichst viele Punkte für die Mannschaftswertung zu sammeln. Um 18.00 Uhr standen die Sieger des Tennisbewerbes fest und Obfrau Andrea Klingler konnte die Preisverteilung vornehmen:

Gruppensieger wurden:

Kinder männl.	Patrick Seisl (Figlclub)
Schüler männl.	Sandro Oblasser (Stocksport)
Jugend männl.	Philipp Graf (Tennis)
Damen 1	Julia Klingler (Tennis)
Damen 2	Andrea Klingler (Tennis)
Damen 3	Erika Klingler (Tennis)
Herren 1	Mario Hochschwarzer (Tennis)
Herren 2	Thomas Beinstingl (Tennis)
Herren 3	Johann Nachtschatten (Tennis)

Anschließend begann das große Rechnen, um das Ergebnis der SVG Gesamtwertung im Einzel- und Mannschaftsbewerb zu ermitteln.



Die Sieger im Mehrkampf der einzelnen Altersklassen

Zur Preisverteilung konnten wir Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub, Vizebürgermeister Dietmar Wallner, den Ehrenobmann der SVG Othmar Eichberger und einige Gemeinderäte begrüßen. Unter großem Applaus wurden die nachstehenden Einzelsieger mit schönen Preisen geehrt:

Einzelsieger:

Kinder weiblich	Celine Schöffauer (Figlclub)
Kinder männlich	Patrick Seisl (Figlclub)
Schüler männl./weibl.	Andreas Födinger (Rodeln)



Der Figlverein - Sieger der Mannschaftswertung mit Sponsoren

Jugend männlich	Benjamin Neuner (WSV)
Damen 1	Sonja Trenkwalder (Figlclub)
Damen 2	Barbara Gruber (Tennis)
Damen 3	Christa Graf (Figlclub)
Herren 1	Mario Hochschwarzer (Tennis)
Herren 2	Thomas Beinstingl (Tennis)
Herren 3	Johann Nachtschatten (Tennis)

Jetzt stand auch der Mannschaftsmeister fest: Großer Jubel beim Figlclub, denn er wurde SVG Mannschaftsmeister 2010/2011 mit 447 Punkten und konnte somit den wunderschönen Wanderpokal (gespendet von der Firma Pfister & Partner) entgegennehmen.

2. Platz:	Tennisclub	339 Punkte
3. Platz:	WSV	245 Punkte
4. Platz:	Rodelclub	154 Punkte
5. Platz:	Tischtennis	88 Punkte
6. Platz:	Stockschützen	37 Punkte

An dieser Stelle möchte ich allen Siegern besonders gratulieren und allen Teilnehmern für ihr Mitkämpfen danken.

Zum Schluss darf ich mich nochmals bei allen Zweigvereinsobleuten mit ihren Teams für die bestens organisierten und durchgeführten Ein-



Die Sieger der Tennisveranstaltung

zeldewerbe bedanken. Alle haben dazu beigetragen, dass die 2. SVG Mehrkampfmeisterschaft 2010/2011 sportlich wie auch gesellschaftlich ein toller Erfolg geworden ist und einer Neuauflage in zwei Jahren nichts im Wege steht.

Für die finanzielle Unterstützung dieser Großveranstaltung darf ich mich bei folgenden Sponsoren recht herzlich bedanken:

Marktgemeinde Jenbach, GE-Jenbacher, Tiroler Wasserkraft, Raiba Jenbach, Siko Solar, Foidl Glas, Firma Lang, Volksbank Jenbach, Sparkasse Jen-



bach, Elektro Embacher, Firma Ing. Gerhard Trenkwalder, Firma Textil Eder, Reisebüro Alex Travel. Manfred Beinstingl/Obmann SVG Jenbach

Vereinsobleute bzw. Vertreter mit Sponsoren

Der BSC-Sparkasse Jenbach informiert

Daniel Somweber ist Österreichischer Meister

Christine Urban und die Mannschaft aus Tirol (alles Schützen aus Jenbach) sind Vizemeister

Bei den Österreichischen Meisterschaften im Bewerb Fita Outdoor-Olympicround, die am 13. August in Henndorf ausgetragen wurden, nahmen die besten Sportler vom BSC-Sparkasse Jenbach teil und zogen dabei die Blicke der österreichischen Kaderschützen auf sich.

Die 1. Sensation lieferte Daniel Somweber, der die sieggewohnten Eliteschützen auf die Plätze verwies. Die 2. Überraschung gelang Christine Urban, die Silber nach Jenbach holte. Auch die Mannschaft aus Tirol mit unseren Sportlern Manfred Valorzi, Georg Hadolt und Daniel Somweber konnte die Silbermedaillen für Tirol erringen. Auch Silvia Valorzi gewann bei diesem Turnier ihre Klasse.

Am 4. September fanden in Leithen bei Seefeld die Tiroler Landesmeisterschaften im Bewerb Fita Feld statt. Die Blankbogenschützen des BSC-Sparkasse Jenbach waren wieder eine Klasse für sich.

Tiroler Landesmeister wurden Daniel Somweber in der allgemeinen Herrenklasse und Manfred Valorzi bei den Senioren 1 (beide mit persönlichen Bestleistungen). Auch Christine Urban schoß sich auf den 1. Platz. Silber errang Georg Hadolt (auch mit persönlicher Bestleistung) und die Bronzemedailen gingen noch an den jüngsten Lizenzschützen Joe Koisegg gleich bei seinem 1. Turnier und Richard Neuner. Bei diesem Turnier gab es auch eine internationale Wertung aller 110 Schützen.

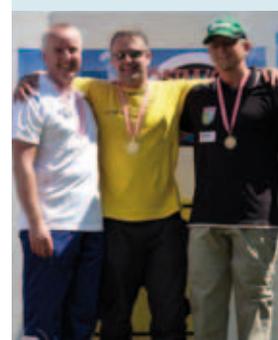


Von li. nach re. vorne: Silvia Valorzi, Christine Urban, Daniela Gschwentner. Von li. nach re. hinten: Manfred Valorzi, Georg Hadolt, Daniel Somweber, Richard Neuner, Joe Koisegg, Stefan Rainer

Hierbei gingen die Plätze 2 an Daniel Somweber und eine in Bestform schießende Christine Urban.

Obmann Richard Neuner bedankt sich ganz besonders bei seinen Sportlern für die großartigen Erfolge, Leistungen und Ergebnisse und wünscht für die Zukunft „Alle ins Gold und Alle 18“. Mehr vom BSC-Sparkasse Jenbach gibt's auch noch unter „www.bsc-jenbach.at“.

Richard Neuner / Obmann BSC Sparkasse



Österreichischer Meister Daniel Somweber in der Mitte

KSK Sparkasse Jenbach

fixiert den Aufstieg in die I. Bundesliga!

Der KSK Sparkasse Jenbach ist Jenbachs ältester Kegelklub, besteht seit 1950 und wurde oftmals Tiroler Mannschaftsmeister und Tiroler Cupsieger. Seine Spieler konnten im Laufe der Vereinsgeschichte zahlreiche Tiroler- und Österreichische Meistertitel erringen.

Der KSK Sparkasse Jenbach nimmt mit drei 6-er Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb des Österreichischen Sportkegelverbandes bzw. des Tiroler Sportkeglerverbandes und mit zwei Pensionistenmannschaften an der Meisterschaft des Bezirkes Schwaz teil.

Größter Erfolg des KSK seit seinem Bestehen!

Die **I. Mannschaft** des KSK Sparkasse Jenbach beendete das abgelaufene Sportjahr 2010/11 mit 10 Punkten Vorsprung in der Tabelle und errang damit den **überlegenen Meistertitel in der 2. Bundesliga West**, der Vereine aus Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich und eben Tirol angehören. Der KSK erreichte 15 Siege, 1 Unentschieden und musste nur 2 Niederlagen hinnehmen.

Bei dem am 7. Mai in Amstetten durchgeführten **Aufstiegturnier** der jeweiligen Meister der 2. Bundesligen West, Nord und Süd, gemeinsam mit dem Vorletzten der I. Bundesliga, belegte der KSK den 2. Platz und **steigt somit in die I. Österreichische Bundesliga auf**. Der KSK ist damit der erfolgreichste Tiroler Kegelklub und der einzige, der berechtigt ist, an der Meisterschaft über die Tiroler Landesgrenzen hinaus teilzunehmen.

Die **II. Mannschaft** des KSK Sparkasse Jenbach erreichte in Tirols höchster Spielklasse für 6-er Mannschaften, der **Tiroler Liga**, den 4. Tabellenplatz. Eine hervorragende Leistung, wenn man bedenkt, dass man ausschließlich gegen I. Mannschaften anderer Vereine anzutreten hatte und auch zwei **Jugendspieler, Patrik Gruber**, der Österreich als 16-jähriger Ende Mai bei der in Kroatien ausgetragenen Weltmeisterschaft in der Klasse U-18 vertrat, und **Andre Seder** eingesetzt wurden.

In der **Landesliga** für 6-er Mannschaften belegte die **III. Mannschaft** des KSK Sparkasse Jenbach nach Abschluss der Meisterschaft den 9. Tabellenplatz. Auch dies ist sehr beachtlich, da einerseits nur gegen I. und II. Mannschaften anderer Ver-



Die I. Mannschaft stehend von li: Georg Schrof, Willi Gründler, Walter Fasching, Josef Schrof, Richard Schrof; knieend von li: Bernhard Geisler, Marco Seiwald, Thomas Schrof.

eine gespielt wurde und andererseits immer wieder alle unsere Jugendspieler zum Einsatz kamen.

Auch **hervorragende Einzel-Leistungen** konnten erzielt werden:

In der Jugendklasse unter 18 Jahren stellt der KSK Sparkasse Jenbach mit **Patrik Gruber** den Gesamtsieger, mit **Andre Seder** den Gesamtzweiten, mit **Thomas Steindl** den 5. und **Fabian Lentsch** den 6. Platzierten des in vier Bewerben ausgetragenen Tiroler Jugendcups.

Bei den Tiroler U-18-Einzelmeisterschaften wurden Patrik Gruber 2., Andre Seder 3., Thomas Steindl 4. und Fabian Lentsch 6. Patrik Gruber und Andre Seder spielten als Paar in der Österreichischen Nachwuchs-Bundesliga und belegten dort den 2. Platz.

In der Juniorenklasse der Tiroler Einzelmeisterschaften erreichten die beiden KSK Kegler **Thomas Schrof** und **Marco Seiwald** den Tiroler Meister- und Vizemeistertitel. Beide sind Stammspieler der Bundesligamannschaft.

In der Seniorenklasse über 50 Jahre errang der KSK Sparkasse Jenbach durch **Willi Gründler** den Tiroler Meistertitel und durch **Georg Schrof** den Tiroler Vizemeistertitel. Willi Gründler erreichte bei den Österreichischen Meisterschaften den 3. Platz und Georg Schrof den 6. Platz in dieser Klasse.

Obmann Hans Pendl / KSK Sparkasse Jenbach

ATSV-Jenbach – Zweigverein Turnen

Programm für die Saison 2011/2012

Übungseinheit	Übungsleiter	Ort	Beginn	Tag/Uhrzeit
Bewegungstherapie Boden-/Geräteturnen Mädchen/Buben ab 7 J.	A. Schöffauer, H. Schöffauer S. Penz	HS Gr. Turnsaal	Turnbeginn 19.09.2011	Montag 18.00-19.30
Callanetic Frauen	Geertje Sligt	HS Spiegelsaal	Turnbeginn 19.09.2011	Montag 18.30-19.30
Stretching Herren	Josef Pircher Erich Marktl	HS Gr. Turnsaal	Turnbeginn 19.09.2011	Montag 20.00-21.30
Musikgymnastik Frauen	Ilse Lercher	Kinderkrippe Bewegungsraum	Turnbeginn 04.10.2011	Dienstag 9.00-10.00
Kleinkinderturnen	Helga Penz	VS Gymnastiksaal	Turnbeginn 20.09.2011	Dienstag 16.00 -17.00
Mädchenturnen ab 6 Jahren	Helga Penz	VS Gymnastiksaal	Turnbeginn 20.09.2011	Dienstag 17.00 -18.00
Geräteturnen ab 6 Jahren	A. Schöffauer	HS Gr. Turnsaal	Turnbeginn 21.09.2011	Mittwoch 18.00 -19.30
Bewegung und Tanz für Kinder ab 8 Jahren	Katharina Kurz	HS Spiegelsaal	Turnbeginn 06.10.2011	Donnerstag 16.30 -18.00

Jahresbeitrag: Erwachsene € 50,- / Kinder € 25,-. Ich darf alle herzlich zu unseren Programmen einladen.
Allfällige Änderungen vorbehalten. Zur Information: Mögliche Kursänderung der Gruppe „Bewegung und Tanz“!
Obmann Hermann Schöffauer / ATSV Jenbach

Saisonbeginn - Turnerschaft Jenbach

Die Turnerschaft Jenbach beginnt die Turnersaison 2011/12 mit folgenden sportlichen Auswahlmöglichkeiten. Alle Mitglieder und Freunde des Sports sind recht herzlich eingeladen.

Jugend bis 18 Jahre/Mädchen + Burschen Body & Mind - Le Parkour und Turnen	ab 13.09.2011	HS-Jenbach	Di. 18.00-19.30 Uhr
Mutter-Kind-Turnen	ab 03.10.2011	VS-Jenbach	Di. 16.00-17.00 Uhr
Damenturnen Fit und Flott	ab 13.09.2011	HS-Jenbach	Di. 20.00-21.00 Uhr
Seniorinnenturnen	ab 27.09.2011	HS-Jenbach	Di. 19.00-20.00 Uhr
Männerturnen	ab 29.09.2011	HS-Jenbach	Do. 19.45-21.30 Uhr
Konditionstraining	ab 06.10.2011	HS-Jenbach	Do. 19.30-20.45 Uhr
Spiel und Sport	ab 13.09.2011	VS-Jenbach	Di. 19.30-21.00 Uhr
Seniorenturnen	ab 27.09.2011	VS-Jenbach	Di. 18.00-19.00 Uhr
Treffpunkt: Tanz 50 Plus	ab 26.09.2011	VZ-Jenbach	Mo. 16.30-18.00 Uhr 14-tägig
Wassergymnastik	laufend	Gasthof Schiestl in Fügen	Mo. 9.30-10.30 Uhr

Für Anfragen stehen der Obmann der Turnerschaft Helmut Guggenbichler (Tel. 05244-62468) sowie der sportliche Gesamtleiter Josef Mair (Tel. 05244-64328) stets zur Verfügung.



Projekt „Verlässliche Schule“

erfolgreich gestartet



Die jungen Zauberlehrlinge genossen die letzten Schultage, Foto: Direktorin Annemarie Prantl

Bereits vor einigen Monaten konfrontierten Eltern von Volksschulkindern die Marktgemeinde Jenbach mit der Schwierigkeit, dass sich gerade in der letzten Schulwoche vor den Ferien bedingt durch die verkürzte Unterrichtszeit Betreuungsengpässe ergeben. Beide Jenbacher Volksschulen sowie der Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung griffen die Problematik auf und organisierten im Rahmen des Projektes „Verlässliche Schule“ ein zusätzliches kostenloses Betreuungsangebot in den letzten Tagen vor den Sommerferien.

Engagierte Lehrerinnen und Lehrer stellten ein attraktives Freizeitprogramm zusammen und insgesamt 56 SchülerInnen nahmen an der „Ausbildung zum Zauberlehrling“ teil. Diese hat den Kindern sichtlich Spaß gemacht und so konnten sie auch die letzten Schultage genießen. „Das große Interesse bereits beim ersten Versuch hat uns gezeigt, dass



die Eltern gerade in dieser Zeit hohen Bedarf an Betreuungsangeboten haben“, freut sich Ausschussobfrau VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber und dankt Direktorin Annemarie Prantl und Direktor Ingo Eiter mit ihren Teams für die positive Zusammenarbeit. VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber

SchülerInnen radeln zum Klimastaffelfest



Unter Polizeischutz radeln die SchülerInnen los nach Volders

Ausgerüstet mit Helm, Fahrrädern und Klimabündnis-T-Shirts versammelten sich Schülerinnen und Schüler der NMS/HS II Jenbach am 20. Juni in der Früh vor der Schule und radelten begleitet von Lehrpersonen und Eltern zum großen Klimastaffelfest nach Volders. „Wir radeln für den Klimaschutz“ lautete das Motto der umweltbewussten Jugendlichen, die gemeinsam ein Zeichen für nachhaltigen Umgang mit Ressourcen setzen wollten. In Volders wurde dann der Eifer belohnt: Einradlershow, Spaßräder zum Ausprobieren, Hochräder, Tandems und ein Fahrrad-Pack-Wettbewerb sorgten für Unterhaltung. Auch den Rückweg bewältigten die Schulklassen wieder umweltfreundlich auf dem Fahrrad.

„Wir sind stolz, dass wir nicht nur eine Klimabündnis-Gemeinde sind, sondern auch eine Klimabündnis-Schule haben. Denn die Sensibilisierung für den Klimaschutz muss bereits bei den Jüngsten beginnen und der große Einsatz der Lehrpersonen in dieser Hinsicht kann gar nicht genug hervorgehoben werden“, freute sich Umweltausschussobfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler von der Marktgemeinde Jenbach, die gemeinsam mit Direktor Mag. Dietmar Auckenthaler und Vizebürgermeisterin Mag^a Mirjam Dauber die Schüler-



Startklar für den Klimaschutz – Jenbacher SchülerInnen



Dir. Mag. Dietmar Auckenthaler und Umweltausschussobfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler freuen sich über die sportlichen und umweltbewussten SchülerInnen

Innen verabschiedete und mit Polizeieskorte auf den Weg nach Volders schickte. GRⁱⁿ Gerda Hoppichler



Mutige PiratInnen

enterten den FunClub4Kidz

Seinen fulminanten Höhepunkt fand das Ferienprogramm der Marktgemeinde Jenbach am Ende einer aufregenden Sommerwoche bei einem großen Lagerfeuer, welches seine Wirkung nicht verfehlte: alle teilnehmenden Kinder mit ihren Familien und den BetreuerInnen feierten beim abschließenden Fest mit Verpflegung vom Grill und verschiedenen Spielen noch einmal den gelungenen ersten FunClub4Kidz und einige wollten sich bereits für eine Neuauflage im nächsten Jahr anmelden...

Bei fast zu perfektem Sommerwetter genossen die jungen TeilnehmerInnen eine Woche lang Aktivitäten, die unter dem Motto „PiratInnen“ standen, bauten unter anderem ein großes Piratenschiff aus Holz, das bis ins Detail ausgeschmückt wurde. Es versteht sich von selbst, dass sich die Kinder auch entsprechend schminkten und verkleideten und gekonnt in ihre neuen Rollen schlüpfen: gegen Ende der Woche waren es schließlich 16 tapfere Piratinnen und Piraten, die ausgestattet mit Papageien, Schatzkisten, Kostümen, Augenklappen und Schrumpfköpfen (alles selbst gebastelt...) die feindlichen Seeräuber stellten, die Gouverneurstochter Annabelle samt Hofstaat retteten und den Schatz eroberten.

An dieser Stelle bedankt sich der Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung ganz herzlich bei Frau Mag^a (FH) Cornelia Baur, der Leiterin des FunClub4Kidz, die mit großem Engagement und tollen Ideen dieses Ferienprogramm in Jenbach zum ersten Mal organisierte und durchführte. Ihr Team bestand aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Alter zwischen 16 und 47 Jahren, denen ebenfalls herzlich gedankt wird: Waltraud Baur, Christian Mayr, Irene Esterhammer, Christi-



na Ladurner, Nina Schellhorn, Marc Stähle, Fabian Beiermeister und Patrick Ranigler. Darüber hinaus bedanken wir uns bei Helmut Gossner und seinem Bauhof-Team, den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung, beim Sicherheitsbeauftragten der Marktgemeinde Jenbach, Charly Knoflach, der Freiwilligen Feuerwehr, Werner Sock von der Firma SpielRadl sowie DIⁱⁿ Antje Suitner und Paolo Tinello von GE Jenbacher für ihre großartige Unterstützung, ohne die die Durchführung des Ferienprogrammes nicht möglich gewesen wäre.

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber

Landesmusikschule Jenbach-Achtental

41. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

Sandra Eschauer hat als erste Jenbacher Schülerin die Abschlussprüfung im Fach Klarinette (Klasse: Günter Dibiasi) mit sehr gutem Erfolg bestanden. Diese Prüfung, die in Form eines theoretischen und eines praktischen Teils absolviert wird, ist gleichsam die musikalische Meisterprüfung des Tiroler Musikschulwerkes. Wir gratulieren herzlich!

Zu den Konzerten des kommenden Schuljahres darf ich alle Jenbacherinnen und Jenbacher herzlich einladen. Die genauen Konzerttermine sind in unserem Konzertkalender zu finden, der ab Mitte Oktober im Foyer unseres Musikschulbüros aufliegt und auf Wunsch auch gerne zugesandt wird.

Günter Dibiasi / Musikschulleiter



V.l.: Fachprüferin Gabriele Mayer, Sandra Eschauer, Korrepetitor Wolfgang Peer und Fachgruppenleiterin Kerstin Siepmann

Urkundenverleihung
beim Jahresschluss-
konzert 2011 mit
Bgm. Ing. Wolfgang
Holub und Bezirks-
kapellmeister
Werner Kreidl



Verdienstmedaille des Landes Tirol

Gabriele Kirchmair mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet

Im Rahmen der diesjährigen traditionellen Landesehrungen am Hohen Frauentag wurde auch eine Jenbacherin für ihre Verdienste im Tiroler Landestrachtenverband bzw. als langjährige Obfrau des Trachtenvereins Jenbach geehrt: Gabriele Kirchmair erhielt aus den Händen von LH Günther Platter und LH Dr. Luis Durnwalder die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ überreicht.

Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert zu dieser Auszeichnung.

Beate Widner / MG Jenbach





Hohe Auszeichnungen

für verdiente Lehrerpersönlichkeiten

Kürzlich konnte Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark an verdiente LehrerInnen im Bezirk Schwaz namens des Landes- und Bezirksschulrates das Dekret über die Verleihung des Berufstitels „Schulrat/rätin und Oberschulrat“ überreichen. Die Auszeichnung zum Oberschulrat erhielt Dir. Mag. Anton Prock, NMS/HS Jenbach 1, Schulrätinnen Doris Steinlechner und Eva Unger, NMS/HS Jenbach 2. Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert herzlich.

Beate Widner / MG Jenbach



Schulrätin Evi Unger



links: Oberschulrat
Dir. Mag. Anton Prock

rechts: Schulrätin
Doris Steinlechner

Neue Beschilderung im Karwendel

Vor kurzem wurde in Zusammenarbeit mit dem Alpenpark Karwendel die Neubeschilderung der Wanderwege im Gemeindegebiet von Jenbach in Angriff genommen.

Anbei ein Foto des wohl schönsten Schilderstandortes im Karwendel.

Beate Widner / MG Jenbach



Euro-Bus



Euro-Sicherheits-Check: Bianca Liebhart vom Euro-Tour Team erklärt die Sicherheitsmerkmale des Euro

Fotos: OeNB

2011 feiert der Euro-Bus ein rundes Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal tourt er im Rahmen der Euro-Tour durch ganz Österreich. Am 1. August machte der Euro-Bus zum achten Mal in Jenbach Station. Die Gelegenheit zum kostenlosen Schilling-Euro-Tausch wurde von der Bevölkerung mit großer Begeisterung angenommen.

Beim diesjährigen Stopp in Jenbach wurden insgesamt 567 Kundenkontakte verzeichnet und fast 477.000 Schilling in Euro gewechselt.

Neben dem kostenlosen Schilling-Euro-Tausch und dem Euro-Sicherheits-Check liegt der Schwerpunkt heuer darin, Handelsangestellte über die Euro-Sicherheitsmerkmale zu informieren.

Die eingetauschten Schilling-Münzen und -Banknoten waren an durchaus kuriosen Fundorten versteckt:

Der verschollene Notgroschen im Küchenschrank

Vor kurzem kaufte eine Dame aus Jenbach ein neues Eigenheim. Beim Ausräumen ihres alten Hauses entdeckte sie zwischen zwei Küchenschränken ein vergessenes Kuvert. Als Notgroschen vor vielen Jahren versteckt, fiel es wohl in den Zwischenraum der Schränke. Am 1. August brachte die Dame den 13.760 Schilling-Fund zur Euro-Bus Station am Südtiroler Platz in Jenbach. „Das Geld habe ich jahrelang gesucht, aber nie gefunden. Damit kaufe ich mir jetzt eine Sitzecke für das neue Haus“, erzählte die Dame und tauschte ihre Schillinge kostenlos in Euro.



Sammler-Leidenschaft

Auch Lioba B. kam mit ihren Freunden in Jenbach zum Euro-Bus. Jahrelang sammelte ihr Mann Schilling-Münzen. Als sie vor kurzem von der Euro-Bus Station in Jenbach hörte, entschlossen sie sich, die Gelegenheit zum Schilling-Tausch doch zu nutzen und wechselte die auf 1.500 Schilling angewachsene Sammlung in druckfrische Euro. „Als Dank für die Unterstützung lade ich meine Freunde zum Essen ein“, freute sich die Tirolerin.

Beim täglichen Gewinnspiel um 17.00 Uhr unterstützte Reinhard Stuefer von der Oesterreichischen Nationalbank das Euro-Tour Team. Die glückliche Gewinnerin erhielt ein Euro-Münzset.

Gewinnspiel v.l.n.r.: Julia Fritz vom Euro-Tour Team, Reinhard Stuefer von der Oesterreichischen Nationalbank, Glücksen-gerl Anna-Lena, Gewinnerin Luise Rappold, Amal-Teresa Al-Shaban und Lisa Jauk vom Euro-Tour Team





Volksschule Jenbach

Lern- und Aufgabenbetreuung VS1 Jenbach

Die Lern- und Aufgabenbetreuungsgruppe der VS1 konnte sich gegen Schulschluss über ein besonderes Highlight freuen. GE Jenbacher lud zu der Aufführung "Nelson, der Pinguin" in den Steudlten nach Uderns ein. Die 34 Schüler bedanken sich herzlich für den kulturellen Nachmittag und die besondere Betreuung durch die Volunteers. Das Projekt Lern- und Aufgabenbetreuung wurde von der Marktgemeinde Jenbach, GE Jenbacher und der Sparkasse Jenbach unterstützt und wird auch im kommenden Schuljahr angeboten.

GR Dr. Wolfgang Palaver



Blaulichttag in Jenbach

Die beiden Volksschulen Jenbach I und II und die beiden ASO-Klassen haben am 29.06.2011 gemeinsam einen Blaulichttag durchgeführt. Dabei wurden den Schülern von den einzelnen Einsatzorganisationen eine Vielzahl an Informationen und interessanten Details geboten. Die Kinder konnten einen Blick in das Innere der verschiedenen Fahrzeuge werfen, sie konnten Instrumente und Geräte mit der jeweiligen Funktionsweise erkunden und natürlich Fragen stellen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei den beteiligten Organisationen Rettung, Polizei, Bergrettung und Feuerwehr für die Bereitschaft bedanken, den Schülern Einblicke in ihre alltägliche Arbeit zu ermöglichen.



Direktorin Annemarie Prantl / VS1 Jenbach

Umweltfreundlich unterwegs

Kinder der Klasse 2 b der Hauptschule Jenbach II sind im Schuljahr 2010/2011 jeden Dienstag zu Fuß von Wiesing nach Jenbach in die Schule marschiert. Dabei wurden ca. 1100 km zurückgelegt.

Die Marktgemeinde Jenbach bedankte sich bei den Schülern für ihr umweltfreundliches Engagement

mit einer Monatskarte für das Jenbacher Terrassenbad. Von der Fa. ATM wurde zudem noch eine Jausenbox als kleines Dankeschön übergeben.

Obfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler / Umweltausschuss der MG-Jenbach



Diamantene und Goldene Hochzeiten

Zwei Ehepaare feiern in Jenbach die „Diamantene“ und elf Ehepaare die „Goldene“ Hochzeit

„Das gibt es bezirkswweit nur in Jenbach, eine solche Fülle an Jubilaren“, bekannte BH Dr. Karl Mark bei der von Bgm. Ing. Wolfgang Holub in den Gemeindefestsaal geladenen Schar von zwei Diamantenen und elf Goldenen Hochzeitspaaren. Die jublierenden Paare erzählten in Gesprächen mit dem Bezirkshauptmann und dem Bürgermeister von vielen Begebenheiten und Erlebnissen der vergangenen Jahre.

Beglückwünscht zur „Diamantenen“ wurden: Anna und Hubert Unterberger und Friederike und Peter Kröll.

„Goldene Hochzeit“ feierten die Ehepaare Lore und Alois Brandmayr, Florentine und Gerhard Perfler, Christine und Anton Rubisoier, Renate und Johann Klocker, Gertraud und Hubert Schleicher, Johanna und Leopold Fedrizzi, Erika und Josef Hirner, Marlene und Anton Winkler, Christine und Anton Unterleitner und Renate und Edwin Hiesinger.



Der Bürgermeister wartete mit einem Gemeindepräsident auf und der Bezirkshauptmann überreichte die Ehrengabezuwendung im Auftrag des Landeshauptmannes.

Beate Widner / MG Jenbach





Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechstage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch:

19. Oktober, 16. November und 21. Dezember 2011 jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.
Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2011

Zu folgendem Termin führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch:
Dienstag, 18.10.2011 von 17.00 bis 18.00 Uhr
Keine Voranmeldung erforderlich.
Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen

Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Neue Firmen

Handel mit Naturprodukten - Helga Schnabl

Rodelhüttenweg 2, 6200 Jenbach
Tel. 05244/61406 oder 0664/7391970
helga.schnabl@gmail.com

Saft der Acai-Beeren, Produkte von Aloe Vera, Duftkerzen, Kürbiskern-Öl, Kürbisknabber-Kerne u.v.m.

ASP Businesssupport GmbH

Schalerstraße 15, 6200 Jenbach
Tel. 05244/20808
www.aspbusinesssupport.com

Ihr Partner für Energietechnik (Dieselmotoren, Gasmotoren, Biogasausrüstung, Photovoltaik,

Windkraftanlagen), Werkzeuge (aller Art), Dolmetsch und Übersetzung (Russisch), Sicherheitstechnik (Alarm- und Überwachungsanlagen, Zutritt-System, Schrankensysteme) und Security-Aufgaben (Veranstaltungssicherheit, Objektschutz, Personenschutz, Werkschutz, Detektivaufgaben).

Perfect Forms Schlankheitsstudio

Sieglstraße 17, 6200 Jenbach
Tel. 0664/73009209

Der Renner auf dem Schlankheitssektor „SUN 400 XL“ Perfect Forms verspricht Schlankheit mit Turbogeschwindigkeit ohne Diät, ohne Hungern und ohne den gefürchteten Jojo-Effekt. Nach 12 Behandlungen bis

zu 10 kg garantiert! Durch das Infrarotlicht und den genau auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmten liegenden Ergometer wird das unerwünschte Fett - oder die Fettpölsterchen an den Problemzonen - auf schnellstem Weg abtransportiert. Gleichzeitig wird über das Training der Fettstoffwechsel aktiviert. Testen Sie selbst - Gutschein für ein Gratis Probetraining!

Body & Spirit

Schießstandstraße 3, 6200 Jenbach
Ulrike Havlena, Tel. 0676/780 58 11
Rai Sachse, Tel. 0676/955 35 46

Massagen gegen schmerzhafte Verspannungen im Nacken-, Schulter- und Rückenbereich / Entspan-

nende Ganzkörpermassagen als Stressprophylaxe / „Quantentherapie“ zur Anregung der Selbstheilungskräfte / „Psychoenergetische Massage“ gegen Depression und Burnout / Reflexzonenbehandlung für Kinder und Kleinkinder mit Entwicklungsproblemen

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst

Rufnummer 141

Von Montag bis Freitag steht der Bevölkerung unter der Rufnummer 141 in der Zeit zwischen 19 Uhr abends und 7 Uhr früh der neue hausärztliche Nachtbereitschaftsdienst zur Verfügung.

Wofür?

- für Erkrankungen, bei denen die Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann

Wie erreichbar?

- die 141 wählen (ohne Vorwahl)
- nach der Aufforderung die Postleitzahl des Aufenthaltsortes eingeben
- diensthabende(r) Ärztin/Arzt meldet sich
- der diensthabenden Ärztin/dem diensthabenden Arzt die Erkrankung schildern

In welcher Zeit?

- von Montag bis Freitag zwischen 19 und 7 Uhr

Vorteile:

- wohnortnahe allgemeinmedizinische Versorgung entweder in der Ordination oder durch Hausbesuch
- keine zeit- und kostenaufwändige Fahrt ins Krankenhaus

Wochenend- und Feiertagsdienste:

- an den Wochenenden und Feiertagen sind die diensthabenden Kassenärzte unter 141 rund um die Uhr erreichbar

Wann sind Rettung / Notarzt unter 144 zu rufen?

Insbesondere

- in lebensbedrohlichen Notfällen
- bei schweren Unfällen
- bei Atemnot
- bei Bewusstlosigkeit

Ärztendienste . Apotheke

Dr. Bernhard Grillberger

Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Manfred Oberwinkler

Kirchgasse 3a, Tel. 64433

Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Dr. Kurt Schartner

Schalsenstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger

Schalsenstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11,
Tel. 64762

Sprengelarzt: Das Sprengel-
arztteam ist ab sofort unter
Tel. 0664/2221440 erreichbar.

01.10. - 02.10.2011

Dr. Kurt Schartner

08.10. - 09.10.2011

Dr. Wolfgang Sprenger

15.10. - 16.10.2011

Dr. Andreas Steger

22.10. - 23.10.2011

Dr. Bernhard Grillberger

26.10.2011

Dr. Kurt Schartner

29.10. - 30.10.2011

Dr. Gudrun Radacher

01.11.2011

Dr. Manfred Oberwinkler

05.11. - 06.11.2011

Dr. Wolfgang Sprenger

12.11. - 13.11.2011

Dr. Andreas Steger

19.11. - 20.11.2011

Dr. Bernhard Grillberger

26.11. - 27.11.2011

Dr. Manfred Oberwinkler

03.12. - 04.12.2011

Dr. Gudrun Radacher

08.12.2011

Dr. Manfred Oberwinkler

10.12. - 11.12.2011

Dr. Manfred Oberwinkler

17.12. - 18.12.2011

Dr. Wolfgang Sprenger

Notordination

jeweils 10 - 11 Uhr

Änderungen möglich!

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

NEU: Apotheken-Notruf 1455



Wir gratulieren

Eva-Maria Jaud zur Mag^a phil.
Sabine Schennach zur Mag^a phil.

Geburtstage	80 Jahre:	im Juli	Martha Keilhofer	90 Jahre:	im Juli	Antonia Helm Hildegard Haaser Erna Hornsteiner
		im Aug.	Josef Hirner Franz Abfalter Josef Berger	91 Jahre:	im Juli	Heinrich Sjösten
		im Sept.	Hubert Kapferer Erwin Schwaiger		im Aug.	Margarethe Kirchlechner Olga Sporer
	85 Jahre:	im Juli	Luise Pirhofer		im Sept.	Hermann Mehser Hermann Rauchdobler
		im Aug.	Josefine Treidl Maria Kunst Maria Hammer Gertrud Moser Hermine Kofler Ing. Otto Dietrich	92 Jahre:	im Juli	Georg Pruschina Martin Krauss
		im Sept.	Maria Aschenwald Elisabeth Außerlechner Hildegard Faber Frieda Hornbacher		im Aug.	Gertrude Moritz
					im Sept.	Theresia Huber
				94 Jahre:	im Juli	Anna Brendinger
				95 Jahre:	im Sept.	Anton Kurz
				97 Jahre:	im Juli	Maria Oberreiner
				99 Jahre:	im Juli	Anna Leuprecht

Standesfälle

Geburten	im Mai 2011	Taha Ülgen Sara Klingenschmid Leo Wibmer	im August 2011
	Leonie Widmann Leo Starcevic Adriano Barisic Melina Mühlbacher		Fabio Simrath Samuel Haaser Berkay Yildiz Sophia Eder Esma Canlier Tusem Aslan Gülperi Yildirim
	im Juni 2011	im Juli 2011	
	Meryem Celik Mehmet Ekinci Ben Oreskovic	Valentina Kocic Magdalena Gabl Lukas Peter Julian Dauber Mikail Tekin	

Sterbefälle	im Juni 2011	Eleonora Zahler Peter Harringer Emmi Plaschek Hermine Haberditz Rosa Heinrich Alois Tumler	im 71. Lebensjahr im 64. Lebensjahr im 66. Lebensjahr im 76. Lebensjahr im 87. Lebensjahr im 84. Lebensjahr
	im Juli 2011	Herbert Leiter Anna Embacher Peter Kröll Anna Kröll	im 63. Lebensjahr im 97. Lebensjahr im 86. Lebensjahr im 90. Lebensjahr
	im August 2011	Charlotte Posch Gertrud Marschik Willi Anselm Maria Zauner Anton Hinteregger	im 71. Lebensjahr im 89. Lebensjahr im 89. Lebensjahr im 73. Lebensjahr im 72. Lebensjahr

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
30.09.-02.10.2011	Ausstellung Kunstverein ART Tirol
05.10.2011	Kabarett Roland Düringer „ICH EINLEBEN“ *
07.10.2011	Kabarett Barbara Baldini „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“
08.10.2011	Diplomball der Krankenpflegeschule Schwaz
09.10.2011	Tanzmusik auf Bestellung
15.10.2011	Lautenkoncert
21.10.2011	Konzert „Da Huawa, da Meier und I“
22.10.2011	Jungbürgerfeier
25.10.2011	JAMBACH-Bandwettbewerb
05.11.2011	Lesung Sepp Kahn
08.11.2011	Multivisionsshow Korsika
10.11.2011	2. Jenbacher Markttag - „Was braucht Handwerk der Zukunft?“
11.11.2011	Kabarett Gernot Kulis „Kulisionen“ *
12.11.2011	Konzert Silberbeats
13.11.2011	Tanzmusik auf Bestellung
18.11.2011	Konzert Nadine Beiler
20.11.2011	Kathreinskränzchen der Pensionisten
25.11.2011	Galadinner mit TAB-Klaus Sjösten
26.11.2011	Konzert Musikbund Schwaz
30.11.2011	Szenische Lesung mit Chris Lohner „Ich will keinen Seniorenteller“ * ab sofort Kartenvorverkauf in allen Sparkassen
Kleiner-Saal	
03.-05.11.2011	Flohmarkt der SPÖ-Frauen
18.11.2011	„Lieben Sie Oper?“
Foyer	
16.10.2011	Fischbörse der Aquarienfrende
03.-05.11.2011	Flohmarkt der SPÖ-Frauen
20.11.2011	Fischbörse der Aquarienfrende

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 28. Oktober 2011 um 16.00 Uhr +++
 (voraussichtlicher Erscheinungstermin 24. November 2011)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.);
am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!